

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 210.

Freitag den 8. September

1882.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. September c. Nachmittags 4 Uhr will Herr Kaufmann Christian Fstel dahier, als Vormund der minderjährigen Geschwister August und Emil Lohhaß, das denselben gehörige, in der Müllerstraße dahier zwischen Wilhelm Heinicke Wwe. und Ludwig Frensch Wwe. belegene, dreistöckige Wohnhaus mit 13 Ruthen 30 Schuh oder 3 Ar 32,50 D.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, aus No. 1248 des Lagerbuchs, in dem Rathhaussaale Marktstraße 16 dahier mit oberbormundschaflichem Consense zum zweiten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 7. September 1882.

Die Bürgermeisterei.

Eduard Rosener's

Parfumerien- & Toilettewaaren-Handlung,

5 Kranzplatz 5,

empfehl:

Odeurs d. Taschen- tuch in 100 ver- schied. Gerüchen	von 1.—	bis 6.—	Garant. Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren	von 0.50	bis 1.20
Achte Eau de Co- logne	0.65	1.20	Nagelbürsten	0.80	4.50
Zerstäuber	1.20	20.—	Kopfbürsten	1.—	20.—
Kopfschuss-Wasser	0.75	3.—	Taschenbürsten	0.50	2.—
Räucher-Artikel	0.25	3.50	Kleiderbürsten	1.—	4.50
Riechkerzen	0.80	6.—	Frisir-Kämme	0.40	3.50
Reispuder	0.70	5.—	Staub-Kämme	0.35	1.20
Pommaden	0.75	4.50	Taschen-Kämme	0.35	2.—
Haaröl	0.50	3.50	Aufsteck-Kämme	0.75	7.00
Brillantine für den Bart	0.85	3.50	Toilette, Hand- und Reisespiegel	1.—	30.—
Cosmétiques	0.35	2.50	Brennscheeren	1.80	4.—
Zahnpulver	0.45	5.—	Brennmaschinen	3.—	4.—
Zahnpaste	0.50	2.—	Stahldraht-Bürsten	2.40	5.—
Zahncasser	0.90	5.—	Puderboxen	1.—	5.—
Toilette-Seifen	0.25	3.—	Seifendosen	1.85	3.50
Reinheits-Milch	1.50	3.—	Reiserollen	1.80	10.—
Diverse Schminken	0.50	2.—	Bade- und Toilette- Schwämme	0.40	15.—

Alle Specialitäten sowohl deutscher als englischer und französischer Häuser stets zu Originalpreisen.

Neuheit: Kadsura-Parfumerie!

2110

Alte, antike Möbel, wobei ein großer Mahagoni-Kleiderschrank, 1 ditto in Nussbaum, mehrere Kommoden, Schreibtische, antikes Glas, Porzellan, Krüge, mehrere Uhren und eine größere Anzahl guter Gemälde werden, um mit obigen Gegenständen bis zum 1. October d. J. vollständig zu räumen, zu jedem annehmbaren

ausverkauft 3 Schützenhofstraße 3. 14563

Kaufmännischer Pferdemarkt-Loose à 3 M. in Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung, Langgasse 27. 92

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten u.

H. Kimbel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäfte des Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

13245

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-Expedition der

91

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Um gänzlich zu räumen:

Fortgesetzter Ausverkauf unter Einkaufspreis von Schwämmen, Odeurs, Räucher-Essig und -Kerzen, medicin. Seifen, Pommaden, Cosmétiques, Kleider- und Kopfbürsten, Kämmen, Galanterie-Artikeln aller Art, Zahnpasta und -Pulver, Schminken, Toilettewasser, hochfeinen Seifen, Cravatten, feinem Briefpapier etc. etc. 5 Pfund extra Glycerinseife für Mk. 2.50: Vorrath sehr gering!

„Parfumerie Victoria“, Spiegelgasse 3,

5789 Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler.

Gummi-

Regenmäntel, Schuhe und Stiefel, Strümpfe und Leibbinden, Hosenträger und Bänder, Tisch- und Kommodendecken, Luft- und Wasserkissen, Badewannen, Waschbecken, Wärmflaschen, Reisegeschirre und -Necessaires, Spielwaaren, Bandagen, Spritzen aller Art, Inhalations-Apparate, Antiseptische Verbandstoffe, Schläuche, Platten, Schnüre und alle andere Verdichtungs-Materialien

en gros & en détail.

Gebr. Kirschhöfer

32 Langgasse 32, Hotel Adler.

5507

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohl assortirten Grabstein-Geschäfte links der beiden Friedhöfe in gefällige Erinnerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.

9837

Frau C. Jung Wwe.

Ich wohne jetzt Jahnstraße 4, Parterre.

Nolte, Maler. 4109

Für die vielen Beweise der Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste, der uns so plötzlich betroffen, sowie für das letzte Geleite und die überaus reiche Blumenspende sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Gerhard.

6252 **Philippine Gerhard, geb. Schnee.**

Notiz.

Heute Freitag den 8. September, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von 60 Stück seidnen und Janelle-Schirmen u., in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Ein Gärtner empfiehlt sich im **Anlegen** und **billiger Berechnung**. Beseitigungen werden entgegen genommen bei Herrn **Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.** 6497

Eine Engländerin wünscht englische Stunden gegen deutsche zu vertauschen. Näheres Frankfurterstraße 12. 6465

Une Parisienne d'un certain âge cherche une place par **M^{me} Böttger, Tannusstrasse 49.** 6561

Ein bequemer **Schlafdivan** u. eine **Chaise longue** preiswürdig zu verk. **Chr. Gerhard, Schwalbacherstr. 37.** 4637

Biermitnehmer vom 5. auf 6. September Nachts. Gebt mir wenigstens mein Fass zurück, gez.: **Gebr. Esch, No. 2011, 8,2 Liter.** 6490

L. Reinemer, „Zur Eule“.

Verloren, gefunden etc.

Ein **Gebund Schlüssel** in der Gegend der Neugasse und Friedrichstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung Friedrichstraße 28 im Laden. 6560

En-tout-cas im Gurgarten stehen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben Emserstraße 8, Barterre. 6526

Entlaufen

ein **kleiner, gelber Wops** mit gestutzten Ohren, auf den Namen „**Roly**“ hörend. Abzugeben gegen gute Belohnung Gartenstraße 1, Bel-Etage. 6489

Immobilien, Capitalien etc.

Eine **Villa** mittlerer Größe oder **Bau- stelle mit Garten** in guter Lage von **Wiesbaden** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Beschreibung unter **J. F. 195** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6480

Zu verkaufen.

Ein **zweistöckiges, seit 8 Jahren gebautes Haus** mit **Waschküche, Stallungen, Hofraum** und **großem Bleichgarten**, ist zu **billigem Preise** und **leichter Anzahlung** zu verkauf. n. Näh im Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 6552

Ein **Haus**, in welchem seit Jahren eine **Bäckerei** mit gutem Erfolg betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **E. W. 99** bittet man an die Exped. d. Bl. zu richten. 6553

Ein gut betriebenes **Spezerei-Geschäft** in bester Lage von **Mainz** ist Familienverhältnisse halber sofort oder per **1. Januar** zu vermieten. Näheres Expedition. 6545

Mit **1-2000 Mark** zu 10% Zinsen und zehnfacher Sicherheit kann sich eine Dame an einem hiesigen Geschäft still beteiligen. Off. unter **P. M. 12** postlagernd Wiesbaden. 6546

36,000 Mark sind auf gute erste Hypothek auszuleihen. Offerten unter **H. 20** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 6464

(Fortsetzung in der Beilage)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein ordentliches, starkes Mädchen sucht Aushülfsstelle. Näh. im Bahnwärterhaus bei der Gasfabrik. 6471

Ein anständiges, reinliches Mädchen sucht Stelle. Näh. Römerberg 36, Vorderhaus. 6511

Eine selbstständige, perfekte **Gasthof- und Restaurationköchin**, im Bereiten der Table d'hôte, süßen Blatten u. tüchtig, wünscht bald Stelle. Näheres kleine Burgstraße 1 in Modistenladen. 6481

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit besten Zeugnissen sucht auf sogleich oder im 15. September Stelle; auch nimmt dieselbe Aushülfsstelle an. Näh. Römerberg 15, 2 St. 6511

Ein junges Mädchen aus guter Familie (Simburg a. d. musikalisch gebildet, der französischen Sprache mächtig, mit den feineren Handarbeiten vertraut, sucht Engagement als Gouvernante bezw. Gesellschafterin. Dasselbe sieht wenig auf hohes Salair als auf freundliche Behandlung. Näh. Adelhaidestraße 34, 2 Treppen hoch. 6481

Ein Mädchen mit 5jährigem Zeugnisse, welches gut kochen kann, sowie mit Waschen, Bügeln und allen Hausarbeiten vertraut ist, sucht zum 15. September Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie. Näh. Tannusstr. 33, Hth., 1 Tr. 6481

Ein junges Mädchen, welches längere Zeit in Berlin als Verkäuferin fungiert, sucht zum 1. October oder später Stellung, am liebsten in einer Conditorei. Gef. Offerten an **A. R. postlagernd Schwalbach** erbeten. 6481

Eine perfekte Herrschaftsköchin (Ostpreussin) sucht zum 1. October eine Stelle. Näh. Karlstraße 14, Bel-Etage. 6481

Ein braves, ruhiges Mädchen aus guter Familie sucht als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Schwalbachstraße 11 im Bäderladen. 6481

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adelhaidestraße 12. 6481

Ein junges Mädchen v. L., welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle zu Kindern durch **Ritter, Webergasse 15.** 6481

Stellungen suchen perfekte Köchinnen, Kammerjungfer, Bonnen, Kinderfrauen, Hausmädchen, Antscher und Burschen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 6481

Eine gelehrte, thätige Person, geb. Französin, sucht bei Kindern. Dieselbe übernimmt auch die Führung eines Haushaltes. Näh. d. **Th. Linder, Faulbrunnenstraße** 10. 6481

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre in Frankreich geläufig französisch spricht, im Kleidermachen erfahren ist, sucht Stelle durch **Ritter's Bureau.** 6481

Ein braves, anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Emserstraße 10. 6481

Ein zu allen Arbeiten williges Mädchen mit Zeugnissen sucht Stelle; dasselbe reist auch mit Kurieren. Näh. bei **Th. Linder, Faulbrunnenstraße 10.** 6481

Herrschastliche Hausmädchen, Mädchen als allein und als zweite, gelehrt wie jüngere, empfiehlt zu baldigem Antritt **Ritter's Bureau.** 6481

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle durch Frau **Stern, Mauergasse 13, 1 St. 6.** 6481

Ein Mädchen, welches eine feine bürgerliche Küche und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Mauergasse 21, 2 Tr. 6481

Ein junger Mann von 17-18 Jahren, welcher Schreiben gewandt und im Amtsgerichtswesen erfahren sowie auch bereit ist, die Ausgänge zu besorgen, wünscht später eine passende Stelle. Näh. Expedition. 6481

Ein junger **Kellner**, der schon ein Jahr in einem Restaurant gearbeitet hat und auch schon längere Zeit in einer Restauration war, sucht Stelle in einem Hotel oder Restaurant. Näh. bei **Ritter, Webergasse 15.** 6481

Diener u. Handburschen empf. **Ritter's Bureau.** 6537
 Kellner für Hotels u. Restaurants empf. **Ritter's Bureau.**

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige **Maschinen-Näherin** gesucht. N. Exp. 6485
 Eine **Monatfran** wird auf gleich gesucht Weiststraße 16,
 1 Etage hoch. 6502

Jemand zum **Wettragen** ges. Friedrichstr. 37 im Laden.

Ein Hausmädchen, das alle Arbeit perfekt
 versteht, wird gesucht.
 Näheres **Sonnenbergerstraße 33.** 6507

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches die
 bürgerliche Küche und Hausarbeit gründlich versteht, wird
 zum 24. c. gesucht. Zu melden zwischen 8 und 11 Uhr Vormittags
 Wilhelmstraße 12, Barterre. 6515

Ein starkes, williges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näh.
 Mohlpfstraße 1, 2. Etage. 6529

Von einer einzelnen Dame wird zum 15. September, 1 Oc-
 tober oder auch für gleich ein gut empfohlenes Mädchen, welches
 kochen kann, gesucht Moritzstraße 40, 1 Treppe hoch. Näh.
 dabeißt von 8 bis 11 Uhr Vormittags. 6519

Eine mit guten Zeugnissen versehene, perfekte Köchin wird
 zum 15. d. Mts. oder 1. October gesucht. Näheres **Louisen-**
platz 7, 2 Treppen hoch rechts. 6499

Gesucht eine ganz perfekte **Herrschaftsköchin** für
 einen großen Hausstand gegen hohen Lohn. Eintritt
 gleich oder 15. September. Näh. Exped. 6513

Ein nicht zu junges, in allen Arbeiten erfahrenes Mädchen
 wird in eine Familie mit 3 Kindern per 1. October gesucht.
 Näh. Kirchgasse 33, 2 Stiegen hoch. 6496

Ein **braves, fleißiges Dienstmädchen**
 wird auf den 15. September oder früher gesucht
 Weiststraße 7, 1 St. 6488

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann
 und die Hausarbeit besorgt, wird zum 15. September gesucht
 Weiststraße 30, 2. St. 6491

Ein junges Mädchen von 14 bis 15 Jahren wird zu einem
 Kinde gesucht Friedrichstraße 37 im Laden. 6503

Ein reinliches Mädchen gesucht Häfnergasse 17. 6484

Ein junges, braves, fleißiges, williges Mädchen, welches Er-
 nährung im Kochen hat und mit guten Zeugnissen versehen ist,
 wird gegen guten Lohn gesucht. Näh. Expedition. 6506

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und
 ein Hausmädchen Mauergasse 21, zwei Treppen hoch. 6471

Ein braves, zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht Lang-
 gasse 53, 2 Treppen hoch rechts. 6498

Zwei tüchtige Hausmädchen in Herrschaftshäuser zum 15. Sep-
 tember gesucht, ferner ein braves, starkes Mädchen, welches gut
 kochen kann, nach Holland (Lohn 30 Mark), eine tücht. Köchin-
 aushälterin und mehrere Alleinmädchen, auch solche, welche
 kochen können, d. **Th. Linder's Bur.**, Faulbrunnenstraße 10.

Hotelzimmermädchen ges. d. **Ritter's Bureau.** 6537

Gesucht werden zwei gewandte
Zimmermädchen Rheinstraße 1. 6549

Gesucht eine Köchin nach England und eine Kammerjungfer,
 Zimmermädchen, ein anständiges Mädchen in einen kleinen
 Haushalt, ein gewandter, junger Diener mit guten Attesten und
 ein Mädchen d. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 6552

Dienstmädchen gesucht. Näh. **Michelsberg 7, 2. St.** 6562

Hausmädchen,

anständig, gewandt im Nähen, Bügeln und Zimmer-
 arbeit, auf 2. Oct. gesucht von H., st. Familie in ein Landhaus
 nachweis über Moral und Dienstzeit. N. Exp. 6541

Lehrling.

Ein **Buchgeschäft** wird ein Lehrling gesucht. Näheres
 Expedition d. Bl. 6533

Gesucht ein tüchtiger **Ansträger**, der im **Colportieren**
 erfahren ist. Näh. Friedrichstraße 5 in der Buchhandlung. 6559

Es wird für **sofort ein Ausläufer** gesucht. Schriftl.
 Offerten unter No. 888 mit Angabe der Bedingungen befördert
 die Expedition d. Bl. 6526

Gesucht wird ein junger Bursche von 14 bis 16 Jahren
 für **Deconomie-Arbeit** Langgasse 5. 6542

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht

zwei möblierte Zimmer in freier Lage (Kerorthal, Sonnenberger-
 straße, Parkstraße). Offerten mit Preisangabe sub A. B. 20
 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6500

Für ein kinderloses Ehepaar wird eine Wohnung — 3 bis
 4 Zimmer u. und womöglich Gartenbenutzung — zum 1. Oc-
 tober gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. W. 75 bei
 der Exped. d. Bl. erbeten. 6523

Ein schönes, helles Dachzimmer in der Nähe der Karlstraße
 gesucht. Näheres Expedition. 6518

Gesucht für eine kleine Familie von 3 erwachsenen Personen
 eine möblierte oder auch unmöblierte Wohnung von 5 Zimmern,
 Küche u. und 2 Zimmer für Bedienung. Gute Lage Haupt-
 bedingung. Gef. Offerten erbittet **Consul Böhmer** im
 „Hotel Anker“ zu **Ahmannshausen.** 6375

In der Nähe des Cursaaß und des Theaters
 eine kleine, möblierte Wohnung (mit viel Sonne),
 bestehend aus einem Salon, einem Speisezimmer, zwei Schlaf-
 zimmern und einem Dienstbotenzimmer mit Küche und Zubehör,
 monatlich zu miethen gesucht. Offerten unter **F. D. 50** an
 die Expedition d. Bl. erbeten. 6378

Für einen **englischen Knaben von 10 Jahren**
 (römisch-katholisch) wird bei einer deutschen Privat-
 familie ein Unterkommen gesucht, um die deutsche
 Sprache zu erlernen. Adressen bittet man zu richten
 an **Miss Butler**, „Hotel zur Krone“, Zimmer
 No. 4, Biebrich a/Rh. 6501

Angebote:

Elisabethenstrasse 10

möblierte Barterre-Wohnung mit Küche sogleich zu verm. 6554
 Friedrichstraße 6, 1. St., 2 schön möbl. Zimmer zu verm.

Kirchgasse 45 sind zwei Dachkammern zu vermieten. 6516
 Mauergasse 3/5, 2 St. h., sind 4 Zimmer, 1 Cabinet u.

per 1. October zu verm. Näh. Mühlg. bei Kaufm. Haub. 6482
 Oranienstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,

Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres
 im Hinterhaus. 6520

Platterstraße 1e sind 2 Logis, bestehend je aus 2 Zimmern
 und Küche, zu vermieten. 6530

Römerberg 35 eine Barterre-Wohnung zu vermieten. 6522

Schachtstraße 4 ein Zimmer auf 1. October zu verm. 6508

Taunusstraße 19, 3. St., ein gut möbl. Zimmer z. v. 6418

Walmühlstraße 8 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör
 auf 1. October zu vermieten. 6540

Walramstraße 31 im zweiten Stock 5 Zimmer, Küche nebst
 Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6512

Zu vermieten 2 möblierte Barterre-Zimmer mit Zubehör.
 Näheres Walmühlstraße 3a. 6016

Eine leere Mansarde mit Kochofen an eine brave Person gegen
 Verrichtung von etwas Hausarbeit z. vm. Bleichstr. 16, P. 6393

Ein Logis im Seitenbau, 2 Zimmer und Küche, ist auf den
 1. October zu vermieten Mauergasse 11. 6556

Zwei Läden mit oder ohne Wohnung zu vermieten
 Spiegelgasse 3. 6479

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Mauergasse 11. 6556

Ein **Schüler** einer hiesigen höheren Lehranstalt findet gute
 Pension in einer bürgerlichen Familie. Näh. Exped. 6474

(Fortsetzung in der Beilage.)

Klavierstimmer C. Langer wohnt jetzt Nero-

straße 23, Vorderhaus. 6311

Damen- und Kinder-Garderoben werden schnell und billig angefertigt. **Damen-Costümes** von 10 Mark an Louisenstraße 41, 2 Treppen hoch.

Auch können junge Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen 6547

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Friedrich-

straße 4 im Hinterhaus, Dachstuhl. 6466

Ein vorzüglich gut erhaltenes **Tafel-Clavier** mit Eisenplatte aus der Fabrik von Irmker zu Leipzig steht zum Verkauf Adelhaidstraße 41, Barterre. 6486

Ein **Pianino** zu verk. od. zu vermietten Tannusstr. 49, P. 6468

Ein **gebrauchtes rose wood Pianino** zu verkaufen. Vormittags anzusehen Dranienstraße 10, 2. Stock 6046

Eine **guterhaltene Copirpresse** wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 6532

Eine **Chaise longue**, 2 Sessel, 3 Fenster, Rips-Vorhänge mit Fransen und Haltern, sowie 2 noch gut erhaltene Teppiche zu verkaufen Adlerstraße 23. 4266

Eine **neue Pompadur-Garnitur** sehr preiswürdig zu verkaufen Michelsberg 8. 6307

Zu verkaufen

Sopha und 6 Sessel Kirchhofsgasse 9. 432

Ein **gebrauchtes Kanape** mit braunem Damastbezug billig zu verkaufen Nerostraße 25. 6536

Kleiderschränke, neue, einbürtige, geschweisst, billig zu verkaufen bei **Wolf**, Römerberg 7. 6473

Eine vollständige **Laden-Einrichtung** für ein Spezereigeschäft ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 2880

Ein schöner, **dreiarziger Gaslüfter**, sowie ein **einarmiger** billig zu verkaufen Langgasse 19, 2 Stiegen b. 6514

Zu verkaufen 3 starke **Kisten** (etwas zum Verpacken von Möbel oder für Winter-Vorräthe) Zahnstraße 19. 6296

Ein vorzügl., ein Jahr gebr. transportabler **Kochherd** ist umzugs halber zu verkaufen Moritzstraße 6, 1 St. r. 6509

Ein **Petroleumherd** mit 8 Flammen ist zu verkaufen Hellmündstraße 21, 1 Treppe links. 6470

Ein gut erhaltener, weißer **Porzellanofen** billig zu verkaufen Moritzstraße 15, Barterre. 6385

Drei **sandsteinene Krippen** zu verk. Steingasse 3. 6415

Lampen, Knochen, alte Metalle etc. werden zu den höchsten Preisen angekauft bei **Ph. Markloff**, Adlerstraße 37. 6165

Gepflückte Frühäpfel per Kumpf 40 Pfg. sind zu haben Adelhaidstraße 71. 6483

Emserstraße 16 ist das **Grummet** von 5 Morgen Wiesen zu verkaufen. 6405

Eine große Grube **guter Rohdung** sofort zu verkaufen. Näheres Expedition. 6494

Zu kaufen gesucht

ein kleiner, **treuer Hund**, der an Reinlichkeit gewöhnt ist. Näh. Frankfurterstraße 13 bei Gestewitz 6514

Ein Paar **Nachttauben** zu verk. Hellmündstraße 11, Sib. 6539

Schöne **Pfantauben** zu verkaufen. R. Adolphstr. 2. 6539

Eine **österreichische, 4-jährige Fuchsstute**, zum Fahren und Reiten geeignet, sehr fromm, steht zum Verkauf. Näh. bei Unteroffizier **Giesel** in der Artillerie-Kaserne. 6494

Wordt gevraagd mede abonnee op 't Nieuws v. d. Dag. Louisenstrasse 36, I. 6463

Ihrem **K. S.** gratuliren herzlich zum heutigen Tage Die „Deutschen“. 6511

Rheinbad Biebrich.

Wasserwärme 16 Grad.

Paul Ezellius. 6562

Georgenborn.

Nächsten Sonntag den 10. September findet im Gehäus „Zur schönen Aussicht“ gutbesetzte Tanzmusik statt, wozu ergebens einladet August Rossel Wwe. 6561

**Mainzer Fischhalle.**

Täglich auf dem Markt und 13 Mühlgasse 13.

Echten **Rheinsalm**, sehr schöne lebendfrische **Lachsforellen**, lebende **Aale**, **Schleien**, **Karpfen**, **Hechte**, **Bresen**, **Bachfische**, ferner frische **Steinbutt**, **Seezungen**, prima lebendfrische **Flusszander** per Pfund 1 Mt., sowie **Cablau** und prachtvolle **Egmonder Schellfische** empfiehlt E. Prein. 6558

Umzugs halber verkaufe ich einen großen Theil meines Lagers **plastischer Kunstgegenstände** in Eisenmasse (von Gebrüder Micheli in Berlin) zu außerwöhnlich billigen Cassapreisen.

Gisbert Noertershauser, Buchhandlung, Friedrichstraße 5, vom 1. October ab: **Wilhelmstraße 10.** 5528

Empfehlung.

Frau Martini, Mauergasse 15,

reichassortirtes Lager in **Holz**, **Polster** und **Kastenmöbeln**, sowie **Bettwerk** in empfehlende Erinnerung. Sodann noch bemerkt, daß **feine, gestochene Bettstellen** und **hohen Säuptern** frisch eingetroffen sind.

Eine eichene, reich geschnitzte **Speisezimmer-Einrichtung** bestehend aus **Buffet**, **Ausziehtisch** mit 6 Einlagen, 12 **Sesseln**, **Servirtisch**, **Spiegel** und **Divan**, zu verkaufen zu dem Preis von 750 Mark in dem

Möbelmagazin 9 Faulbrunnenstraße 6188

Ein- und 2thür. **nußbaumene** und **tannene Kleiderschränke**, **französische Betten**, **Kommoden**, **Console**, **Spiegel** und **Bücherschränke**, **Verticows**, **Kommoden** und **Nachtschränken** mit und ohne **Matratzen**, **Spiegel**, **Stühle**, **Rohhaar** und **Seegrasmatratzen**, **tannene Betten**, **Deckbetten** und **Kissen**, **Sophas**, **Garten** etc. sind sehr billig zu verkaufen Michelsberg 22 H. Markloff.

Stärke

von Remy & Cie. und Hoffmann,

Glanzstärke von Fritz Schulz jun.

ist. gebläute und Ia Tapezirer,

sowie **Seife** und **Soda** empfiehlt billigt Louis Schüler, Neugasse 13 4241

Steinerne Einmachstände

und **Töpfe** in allen Größen, sowie **irdenes** und **Bingelgeschirr** in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen die **Säfnerei** von Fr. Mollath, Schulberg 3650

Webergasse 37 sind 10 Paar **Verrücken-Tafeln** (Pracht-Exemplare), gelb mit

Röpfen, **Spießen** und **Schwänzen**, billig zu verkaufen. F. Weimann 6367

Ein **grauer Papagei** mit rosa Brust ist billig zu kaufen Adolphsallee 6.

Aechte Preuss. Lotterie-Original-Loose

1. Klasse 167. Lotterie (Ziehung 4. und 5. October 1882): $\frac{1}{2}$ 91 Mark, $\frac{1}{4}$ 45,50 Mark (Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{2}$ 154 Mark, $\frac{1}{4}$ 77 Mark), sowie mit gesetzlicher Berechtigung: kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an ächten Preuss. Original-Loosen (denn $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ Original-Loose gibt es in der Preuss. Lotterie überhaupt nicht) pro 1. Klasse: $\frac{1}{8}$ 6, $\frac{1}{16}$ 3, $\frac{1}{32}$ 1,50 Mark (Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{8}$ 31, $\frac{1}{16}$ 15,50 und $\frac{1}{32}$ 7,75 Mark) versendet gegen baar: **Carl Hahn** in Berlin S., Alexandrinenstrasse 66. 6481

Schirm-Versteigerung.

heute Freitag, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden aus einem hiesigen Geschäfte

60 Stück seidene und Banella-Schirme für Herren und Damen, Regenschirme und En-tout-cas, Sonnenschirme

im Auktionssaale **6 Friedrichstraße 6** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und ohne Rücksicht auf Taxwerth zugeschlagen.

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Morgen Samstag den 9. September Vormittags 10 Uhr werden

50 Stück f. lach. Blech-Wassereimer,

10 „ „ Gießkannen,

20 „ „ Stürmlaternen, sowie

20 „ „ runden, viereck. Vogellkäfige

im Auktionssaale **6 Friedrichstrasse 6** gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

Frauenarbeits-Schule Wiesbaden,

Emserstraße 34. 6521

Unterricht in allen Handarb., Zeichnen, Malen, Sprachen etc. Beginn der neuen Kurse: 11. October. Jahresbericht etc. Näheres durch

Julie Victor & Luise Mayer.

Von jetzt ab empfehle wieder täglich frische

Pastete und Galantine,

sowie alle übrigen kalten Braten im Ausschnitt; ebenfalls einen guten Riersteiner über die Straße per Liter 90 Pf.

Früh eingetroffen: Große, franz. Pouarden.

E. Grether, Grabenstrasse 10.

Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Früh eingetroffen: Schellfische, Cablian, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Zander, ächter Rheinsalm, Schollen, Flußfische, Krebse in allen Größen, Blauschnecken (Fera) aus dem Bodensee, sowie Ostender Austern u. s. w.

F. C. Hench, Hoflieferant. 190

Kieler Bücklinge

sehr frisch empfiehlt billigt

Louis Schüler, Rengasse 15.

Weidebirnen zum Kochen per Kumpf 40 Pf. zu verkaufen Spiegelgasse 1. 6410



Großer Schuhwaaren-Ausverkauf

von **W. Wacker, Schuhfabrikant** aus Stuttgart.

Wie schon seit langen Jahren halte ich auch dieses Jahr einen **Saison-Ausverkauf** hier ab und zwar unter folgenden Preisen:

Herren-Stiefeletten von französischem Kalbleder mit und ohne Doppelsohlen von 7 bis 12 Mk.

Damenstiefel in Zeug, Kid-, Chagrins- und Kalbleder von 5 Mk. an.

Molièreschuhe für Damen und Kinder von 3 Mk. 50 Pfg. an.

Zug- und Stulpstiefel für Knaben von 5 Mk. an. 100 Paar **Damenpantoffeln** in Zeug, Leder und Stramin von 1 Mk. 50 Pfg. an. 2

Alle Reparaturen werden billigt besorgt.

Der Laden befindet sich

7 Michelsberg 7.

Nur noch einige Tage!

Möbel-Magazin,

9 Faulbrunnenstraße 9,

empfeilt sein Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten**, sowie compl. Einrichtungen etc. zu den billigsten Preisen unter Garantie. 6187



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Früh vom Fang: **Ächter Rheinsalm, Turbot, Soles, Pracht-Rheinhechte, Karpfen, Aale, Schleien, Dresen, Backfische, delicate Egmonder Schellfische**, sowie lebende Forellen aus dem Bodensee empfiehlt

5441 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Neue Heller-Linsen

per Pfd. 40 und 34 Pfg., vorzüglich kochend, **Hasermehl** von **Weibezahn** und **Knorr**, per 1 Pfd.-Paquet 50 Pfg., sowie amerik. **Hasergrün** 1 Pfd.-Paquet 50 Pf., im Anbruch per Pfd. 40 Pfg. empfiehlt

6492 **Jul. Praetorius, Samenhandlung, 26 Kirchgasse 26.**

Sandkartoffeln, 28 Pfg.

bei **Hch. Eifert, Schulgasse 9.** 6527

Kochbirnen zu haben bei **Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38.** 6299

Malaga-Naturwein, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. **Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvallescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Pf. 1,20.**

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Pirsch-Apothek. 2778

Wegen Aufgabe meines Ladens

verkaufe ich sämtliche auf Lager habende Sachen äußerst billig, nämlich: **Antikes Porzellan**, mehrere antike, geschnitzte und eingelegte **Schränke**, besonders ein prachtvolles Exemplar von einem eingelegten **Schreibpult**, ein **Thee-Service** nebst zwei großen barmigen Candelabern, erglisch plattirtes **Elkling**. Auch mache ich auf eine Sammlung **Delgemälde** aufmerksam. **F. A. Gerhardt, Kirchgasse 34. 3994**

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 109 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Mauritinsplatz 3 Maschinenwaht per Meter 2 Pfg. 33

Umzugshalber werden **Michelsberg 32, 2 Tr.** gegenüber der Synagoge, billig abgegeben: Eine gute, schöne **Powe-Mähmaschine**, 1 mit Feder überzogenes, großes **Ranape**, 1 **Spiegel**, 1 **Tisch**.

Zimmerspäne sind per Karren zu 2 Mk. 75 Pfg. fortwährend zu haben auf dem Zimmerplatz des Herrn **J. Ziss** an der Adolfsallee vis-à-vis der Göttestraße. 2509

Tagess-Kalender.

Heute Freitag den 8. September.

Fortsetzung der Ampfung der im Jahre 1881 z. geborenen Kinder, Nachmittags von 5—6 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Kiegenturnen. Männergesangsverein „Concordia“. Abends **practis** 9 Uhr: Probe im Vereinslokale („Stadt Frankfurt“). Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“. Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der König von Dänemark) hatte am Mittwoch Se. Hoheit den Prinzen Alexander von Hessen und Herrn Regierungs-Präsident v. Wurmb zum Diner geladen.

* (Herr A. A. Sargent), der Gesandte der Vereinigten Staaten von Nordamerika am Hofe Sr. Majestät des deutschen Kaisers, ist gestern hier angekommen und hat im „Hotel Belle vue“ Wohnung genommen. (Aus den Verhandlungen der Kreissynode) heben wir zwei Punkte als für hiesige Gegend besonders wichtig hervor. Das ist erstens der Bericht des Herrn Decan Conistorialrath Ohly über die kirchlichen und sittlichen Zustände des Stadtdecanats. Referent führte aus, daß sich im Wesentlichen die Verhältnisse während der Periode, über welche sich sein Bericht erstreckt, nicht geändert hätten. Die Gemeinde setzt sich zusammen aus allen möglichen confessionellen Schattierungen, wie das in einer Stadt mit so großem Zudrang von Fremden nicht anders sein könne, und daraus ergaben sich eine Menge kaum abstellbarer Schwierigkeiten. Dahin gehöre auch das Bestreben vieler, sich der Zahlung von Kirchensteuern zu entziehen; weil man reformirt oder lutherisch sei, glaube man vielfach nicht die Verpflichtung zu haben, zu den Bedürfnissen unserer unierten Gemeinde mit beizutragen. Der Kirchenbesuch dann ferner lasse auch heute noch Vieles zu wünschen übrig. Als erste Aufgabe habe man es zu betrachten, in ganze Schichten der Bevölkerung, in denen das religiöse Bedürfnis erloschen zu sein scheine, neues Leben hineinzutragen, und da werde sich am wirksamsten erweisen eine fleißige Seelsorge. Nun seien aber bedauerlicher Weise zu diesem Zwecke genügende Kräfte nicht vorhanden; eine systematische Thätigkeit, wie sie so sehr Noth thue, lasse sich bei den großen, an die hiesigen Seelsorger gestellten Anforderungen kaum entfalten. Nach der neuesten Zählung umfasse Wiesbaden 33,125 Evangelische; während des Jahres 1881 wurden getauft 899 Personen, kirchlich getraut 226 Paare, beerdigt 318, confirmirt 489 Personen; 4447 Communanten nahmen das Abendmahl. Ein Jude und fünf Katholiken sind in die evangelische Kirche übergetreten; 17 Personen traten aus, theils um sich anderen Confessionen anzuschließen, theils um confessionslos zu bleiben.

Die zu rein kirchlichen Zwecken angeordneten Collecten haben einen Ertrag von 459 Mark ergeben. Der Kirchenvorstand hält durchschnittlich zwanzig Sitzungen pro Jahr. Die Religiosität und Sittlichkeit im Berichtsbereich anlangend, so sei die Noth der Zeit auch unsere Noth. Neben einzelnen Beispielen erhebender Art seien viele wenig erfreulicher Art zu constatiren. Wiesbaden franke an einer ausgearteten Vergnügungssucht, die viel Geld für gewöhnlich im Gefolge habe und mit Strich und Revolver für Menden endige. Ferner sei es von ihm (dem Herrn Referenten), Jemanden sein Vergnügen zu mißgönnen; hüten aber möge man sich, daß nicht die dienende Magd zum Tyrannen werde. — Ferner sind von größerem Interesse die Verhandlungen über den Antrag des Herrn Pfarrer Schupp zu Sonnenberg wegen Erlass einer Sonntagsordnung. Dieser Antrag war schon auf voriger Kreissynode gestellt, jedoch nicht zum Austrag gebracht worden. Zwischenzeitlich ist die bekannte Polizei-Verordnung vom 18. November 1881, betreffend die Sonntagsfeier, erlassen. Der Antrag Schupp hatte folgenden Wortlaut: „Unsere diesjährige Kreissynode wolle beschließen, einen Antrag bei der demnächstigen Bezirksynode einzubringen, dieselbe möge dahin wirken, daß wir vom Staate aus eine bestimmte Sonntagsordnung erhalten.“ Der Vorstand der Kreissynode proponierte, mit Rücksicht auf die bereits erwähnte Polizei-Verordnung von weiteren Verhandlungen abzusehen. — Herr Landgerichtsrath Wischmann beantragte unter Ablehnung dieses Antrages, die folgende Resolution anzunehmen: „In Erwägung, 1) daß der auf der vorigen Kreissynode Wiesbaden von Herrn Pfarrer Schupp vertretene Antrag auf Erwirkung einer die Sonntagsfeier regelnden staatlichen Verordnung die Majorität der Kreissynode nicht erhalten hat; 2) daß jedoch unmittelbar nach Abhaltung dieser Synode eine dem gedachten Antrage mehr als erwartet war Rechnung tragende Polizei-Verordnung publizirt worden ist, welche seitdem in Geltung sich befindet; 3) daß die Handhabung dieser Verordnung zu den vielfältigsten Klagen und Beschwerden geführt hat, welche auf anderem als kirchlichem Wege zum Austrag gebracht werden müssen; 4) daß unter diesen Umständen und namentlich so lange die gedachte Verordnung in ungeschmälter Geltung und Handhabung sich befindet, von einer Erfolg versprechenden Regelung der Sonntagsfeier auf rein kirchlichem Wege und Gebiet nicht gedacht werden kann, beschließt die Kreissynode Wiesbaden: Ueber den ihr vorliegenden Gegenstand, betreffend die Regelung der Sonntagsfeier, zur Tagesordnung überzugehen.“ — Herr Pfarrer Bickel schlug vor, an Stelle der einfachen folgende motivirte Tagesordnung anzunehmen: „In Erwägung, daß 1) der Antrag Schupp bereits durch die Polizei-Verordnung vom 18. November 1881, betreffend Feier der Sonntagsfeier, ihre Erledigung gefunden hat, daß 2) alle gesetzlichen und polizeilichen Maßregeln zum Schutze der Sonntagsruhe wirkungslos bleiben, wenn sie nicht vom christlichen Geste gestützt und getragen werden, wolle die Synode den Antrag Schupp ablehnen und statt dessen beschließen, den Vorstand zu ersuchen, einen Aufruf an die Gemeinden des Kreises zu lassen, in welchem die hohe Bedeutung der Sonntagsfeier an's Herz gelegt, und sowohl kirchliche als auch weltliche Organe, insbesondere Vorstände der Familie, Handwerksmeister und Geschäftsinhaber aufgefordert werden, nicht nur persönlich der Sonntagsfeier ihr Interesse zuzuwenden, sondern auch in ihren Kreisen dahin zu wirken, daß insbesondere den Diensthältern und Arbeitern die Zeit zum Besuch des Gottesdienstes nicht verjagt und Sonntagsarbeiten nicht ohne Noth auferlegt werden.“ — Endlich lag noch ein Antrag des Herrn Dr. Kuntler (Viehbühler) vor: „Den Vorstand zu beauftragen, Untersuchungen darüber anzustellen, ob die angeblich durch die Polizei-Verordnung vom 18. November 1881 betreffend die Sonntagsfeier hervorgerufenen Mißstände in Wahrheit vorhanden seien und event. bei Königl. Regierung Schritte zu thun, denselben Abhilfe zu verschaffen.“ — In der Begründung seiner Resolution führt Herr Landgerichtsrath Wischmann aus, er erachte die bestehende Gesetzgebung für ausreichend, eine angemessene Sonntagsruhe herbeizuführen und halte es für den Zielen der Kirche nicht entsprechend, wenn sie polizeiliche Hülfe anrufe. In den ersten Tagen nach Zusammenritt der vorjährigen Kreissynode sei die häufig erwähnte Polizeiverordnung erlassen worden. Sie gehe aber weit über das Ziel des Antrages Schupp hinaus. Sie beeinträchtigt die Mitbürger empfindlich in ihrem Erwerb. Allerwärts höre man Klagen und Beschwerden. Nun habe sich die Synode zwar nicht mit der Verordnung zu befassen, da sie keinen kirchlichen, sondern einen staatlichen Character trage, und eine Generalversammlung des Nassauischen Gewerbevereins habe unlängst auch schon sich der Materie angenommen durch den Beschluß, bei den staatlichen Behörden zu petitioniren, die Verordnung wenigstens dahin abzuändern, daß nach Schluß des Vormittags-Gottesdienstes die Verkaufsläden geöffnet werden dürfen. Er (Herr Landgerichtsrath Wischmann) ist der Ansicht, so lange die Polizeiverordnung bestünde, sei auf kirchlichem Wege eine größere Besserung nicht zu erzielen. Man werde sich mit Händen und Füßen gegen einen neuen Zwang irgend welcher Art sträuben, und bevor man sich auf Weiteres einlasse, verlangen, von dem auf ihnen lastenden Druck befreit zu werden. — Herr Pfarrer Bickel erklärt, der erste Theil seines Antrages bedeute sich mit dem bei Herrn Vorredner; auch er sei davon überzeugt, daß die Verordnung manche Härten enthalte, daß besonders eine derselben auch die sei, wenn man an die Evangelischen das Ansinnen stelle, mit den Katholiken Frohnleichnam zu feiern; aber das seien offensbare Irrthümer und Königl. Regierung werde auf Wunsch sicher Remedur schaffen. Er wolle nicht negativ, sondern auch schaffen, daher der zweite Theil seines Antrages. Die Verordnung habe uns an eine große Schuld erinnert. Längst schon hätten die kirchlichen Organe sich rühren müssen, um so mehr, als es bekannt bei uns mit der Sonntagsfeier sehr schlecht bestellt sei. Ferner ihm sei es, die Fortschritte auf industriellem Gebiete zu verkennen; so ersehe

Ich indeß dieselben auf der einen Seite seien, so würden doch auch sie ihre Schätze. Nothwendig sei es, der heutigen Welt wieder zum Bewußtsein zu bringen: „Der Mensch lebt nicht vom Brod allein“ und „Was hilft es, wenn der Mensch die ganze Welt gewinne, aber Schaden nähme an seiner Seele!“ Den Sinn für die Ideale, die Einfachheit von dem Zusammenhange der ewigen Welt aufrecht zu erhalten, das sei mit eine Aufgabe der Sonntagsfeier. Man habe Sorge zu tragen, daß für das Volk der Sonntag wie jeder Tag der Erhebung, der Erfrischung des Innern, des religiös-sittlichen Erbauens. Er wolle nicht wieder eingeführt sehen den jüdischen Sabbath oder den englischen Sonntag, nur wolle er nicht, daß der Sonntag wie jetzt auch fürderhin sei ausschließlich ein Arbeits- und Vergnügungstag. Mit Recht nenne man das deutsche Volk ein Volk der Denker, man erkenne ihm vor allen Nationen einen gewissen idealen Zug an, da sollte es sich vor Allen bestreben, die sittliche Bedeutung des Sonntags in Erinnerung zu bringen! Deshalb wolle er einen Aufruf an die Gemeinden erlassen wissen, deshalb wolle er von der Kanzel herab an diesen Aufruf anknüpfend und durch die Gemeindeorgane und Kirchenvorstände ein besseres Verständniß zu schaffen sich bestreben. Darin allerdings stimme er mit Herrn Landgerichtsrath Wischmann überein, daß die Kirche sich ein Armuthszeugniß ausstelle, wenn sie wieder und immer wieder an die Staatsbürgerschaft appellire. Herr Kaufmann Jung erklärt sich gegen den Antrag Bidel und für den Antrag Wischmann. Ersterer enthält nach seiner Ansicht eine Billigung der Polizeiverordnung, mit der er sich nicht einverstanden erklären könne. Zwar gehöre er zu Denjenigen, welche vor dem Inkrafttreten des Erlasses sich mit der Uebergewinnung getragen, daß endlich etwas zur Hebung der Sonntagsfeier zu geschehen habe, die Schärffheit der Verfügung aber gefalle ihm nicht. Früher sei es mit der geschäftlichen Sonntagsfeier so gehalten worden, daß man wohl verkaufen durfte, nur jede ruhestörende Arbeit zu unterlassen gehabt habe. Jetzt greife man ungerechtfertigter Weise in das Geschäftsleben ein durch einen Erlaß, der nur für das ehemalige Herzogthum Nassau Geltung habe. Wenn auch noch anderorts eine ähnliche Verfügung zu Recht bestünde, so sei doch sicher, daß sie nirgendwo mit derselben Härte gehandhabt werde, wie eben hier. Seine Sympathie habe eine Sonntagsfeier, welche nicht gar zu tief in die geschäftlichen Verhältnisse eingreife. Die Handelskammer sei derselben Meinung. Billige man die Verordnung, so erziele man dadurch nicht mehr und nicht weniger, als daß man die Mitbürger der Kirche entfremde. Sein Antrag gehe daher dahin, die Resolution Wischmann anzunehmen. Herr Consistorialrath Decan Ohly empfiehlt kurz den Antrag Bidel. Herr Branddirector Scheurer nennt es einen großen Fehler, daß der Synodalkonvent f. Z. polizeiliche Hilfe zur Regelung der Materie angerufen. Angesichts der großen Erbitterung in der Bürgererschaft, meint er, schade der von Herrn Pfarrer Bidel vorgeschlagene Aufruf mehr, als er nütze. Er empfiehlt die motivirte Tagesordnung des Herrn Landgerichtsrath Wischmann zur Annahme. Herr Kreisgerichtsrath Bücher warnt gleichfalls vor einer Billigung der Polizeiverordnung und spricht sich für den Antrag Wischmann aus. Herr Sanitätsrath Dr. Diesterweg billigt Herrn Pfarrer Bidel, seinem Antrage den Satz einzufügen: „obgleich die Verordnung nicht in allen Theilen billigen kann, vielmehr erwartet, daß vorhandene Härten ausgeglichen werden“. Herr Landesbankdirector Ostentus schließt sich diesem Entschlusse an. Herr Pfarrer Bidel erklärt sich bereit, dem ausgesprochenen Wunsche Folge zu geben. In der darauf erfolgenden Abstimmung werden alle diese Anträge (ein Theil der Herren Synodalen theilhaftig sich nicht) abgelehnt, und zwar der Antrag des Vorstandes der Kreissynode mit allen gegen 8, der des Herrn Landgerichtsrath Wischmann mit allen gegen etwa 18, der des Herrn Pfarrer Bidel mit allen gegen etwa 15, der Antrag des Herrn Dr. Müller (Viebrich) mit allen gegen eine Stimme und endlich der Antrag des Herrn Pfarrer Scheurer einstimmig. Vor amtlicher Constatirung des Resultats bezüglich des letzten Vorschlages wurde derselbe zurückgezogen. — Vorgelesen fand im „Grünen Wald“ für die Herren Kreissynodalen ein gemeinschaftliches Mahl.

KB (Zur Landtagswahl.) Unter Vorbehalt der definitiven Festlegung der Wahltermine hat der Herr Minister des Innern durch Circularverfügung vom 4. d. Mts. sämtliche Staatsbehörden der Monarchie angewiesen, ohne Verzug mit der Anordnung der Vorbereitungen für die Kreiswahlen zum Landtage vorzugehen und sicherzustellen, daß die Wahl der Wahlmänner zu Anfang des Monats October anberaumt werden kann. An Stelle des revisionsbedürftigen bisherigen Wahlreglements tritt ein neues, welches alsbald publizirt werden soll. Wesentliche Abänderungen werden dadurch nicht herbeigeführt, wohl aber solche, welche zur Verbesserung von Irthümern künftig dienen werden. Auch wird der Vorbruch der Wahlprotokolle eine kleine Abänderung erleiden.

— (Der Verein für Naturkunde) veranstaltet unter Führung des Herrn Apotheker Wigner von Viebrich morgen Nachmittag eine Excursion nach Niedrig und Umgegend. Die Abfahrt erfolgt nach Mittag mit dem um 2 Uhr 37 Min. von hier abgehenden Zuge. Ohne Zweifel werden sich bei der prächtigen Witterung zahlreiche Theilnehmer an diesem ebenso lehrreichen als unterhaltenden Ausfluge einfinden.

— (Submission.) Die Herstellung eines Canals von dem Kaufmanns Landhaus, Parkstraße 30, bis zur Nordgrenze des Freyer'schen Grundstückes, Parkstraße 32, hat Herr Maurermeister Heinrich Böhl's Offerte vor nicht eingegangen.

— (Handelsregister.) Die Firma „E. H. Sennede“ ist gelöscht. Die Firma „Wiessbadener Pferde-Eisenbahn Soenderop“ ist eingetragen worden. Ferner ist neu eingetragen die Firma „F. von Soliman“ hier.

* (Die Soirée des Mimikers Schulz), welche am Mittwoch im Gurkhaufe stattfand, hatte sich auch des Besuches der dänischen, griechischen und englischen höchsten Herrschaften zu erfreuen.

* (Die Glasergehilfen) haben nach uns zugehender Mittheilung noch keinen definitiven Beschluß darüber gefaßt, ob sie die Einweihung des als Vereinszeichen dienenden Sternes f. Z. mit öffentlichem Umzuge begehen oder nicht.

* (Landstreicher-Umweisen.) Als eine fernere Maßregel, um dem Landstreicher-Umweisen zu steuern, ist angeordnet worden, daß Vagabonden und Bettler nach ihrer Ueberweisung an die Polizei einer gründlichen Körperuntersuchung unterzogen werden sollen. Man hofft, auf diese Weise die Arbeitsfähigen zu ermitteln, um denselben eine angemessene Arbeit zu übertragen. Die gänzlich Arbeitsunfähigen sollen in besonderen Anstalten untergebracht werden.

* (Stechbrieflich verfolgt) wird von der hiesigen Staatsanwaltschaft die Stiefelhepplerin Katharina Schuster aus Karlsruhe, zuletzt in Viebrich, wegen Unterschlagung.

* (Standesamtliches.) Da es mehrfach vorgekommen ist, daß vorläufig in die Heimath beurlaubte Rekruten zur Eheschließung zugelassen wurden, ohne die vorgeschriebene Genehmigung der betreffenden Landwehr-Bezirks-Commandeure beizubringen, sind nunmehr die Standesbeamten unter Hinweis auf die einschlägigen Bestimmungen des Civilhegegesetzes angewiesen worden, die bezüglichen Verhältnisse durch Befragen der betreffenden Rekrutanten möglichst sorgfältig festzustellen.

* (Der Rambacher Turnverein) beabsichtigt, in nächster Zeit ein Preisturnen zu veranstalten, und zwar nur für die kleinen Vereine der Landorte. Größere Vereine können sich zwar am Feste 2c. theilnehmen, aber deren Mitglieder dürfen nicht mit preisturnen.

* (Concurs.) Ueber das Vermögen des Holz- und Kohlenhändlers Karl Henrich zu Viebrich ist am 5. September d. J. Mittags 12 Uhr das Concursverfahren eröffnet worden.

* (Die Einweihung des Niedermald-Denkmales) wird, neuesten Meldungen zufolge, voraussichtlich erst im Juli nächsten Jahres stattfinden.

* (Ohne Arme geboren.) In Frankfurt a. M. befand sich unter den diesjährigen Impflingen auch ein Kind, welches ohne Arme geboren wurde. Dasselbe wurde in die Waden gesteckt.

* (Turnweien.) Im Auftrage des Cultusministeriums befindet sich der Dirigent der Central-Turnanstalt zu Berlin, Herr Professor Dr. Euler, in der Provinz Hessen-Nassau, um den gegenwärtigen Stand des Turnwesens an Volks- und höheren Schulen in derselben zu prüfen und sodann darüber zu referiren.

Kunst und Wissenschaft.

* (Wilhelm Zahn, der Director der Wiener Hofoper), soll, der „Wiener Allg. Ztg.“ zufolge, seine Demission gegeben haben. Man bringt dies mit einer Reise des Hofopern-Directors zum General-Intendanten Baron Hofmann nach Jßl in Zusammenhang, welche insofern resultatlos geblieben sein soll, als der General-Intendant die von Director Zahn vorgeschlagene, ziemlich bedeutende Erhöhung der Gage einer Sängerin der Hofoper, sowie die Beförderung der Künstlerin zur Kammerliedertänzerin refusirte. Die „N. Fr. Pr.“ erklärt die Nachricht für unzutreffend.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser in Schlessien.) Die Berichte über den Aufenthalt des Kaisers in Schlessien constatiren übereinstimmend die Freundschaft und Ausdauer, mit welcher der Monarch seinen kriegsherrlichen Pflichten obliegt. Zur vorgestern in der Nähe von Bahren, einem Nachbarorte von Breslau, abgehaltenen Parade des V. Armee-Corps erschien der Kaiser um 11½ Uhr, an seiner Seite der Kronprinz, die Kronprinzessin und die übrigen Prinzen und Fürstlichkeiten. Bei Neuenborß stieg der Kaiser zu Pferde und nahm die Parade über etwa 25,000 Mann ab. Die Kronprinzessin, die gleichfalls in den Sattel gestiegen war, führte in der Uniform des 2. Leibhusaren-Regiments dieses Regiment dem Kaiser vor. Der Kaiser führte die Grenadiere vor. Dann ritt der Kaiser die Front von 53 Kriegervereinen der Provinz Posen ab und fuhr zum Dejeuner nach dem Schloß Dyrensfuhr. Dem Parade-Diner, welches um 6 Uhr zu 220 Gedecken stattfand, blieb der Kaiser fern, um nach den Anstrengungen des Paradedages der Ruhe zu pflegen. Der Kronprinz trank in Vertretung des Kaisers auf das Wohl des V. Armee-Corps, das sich die ganz besondere Gunst des Kaisers erworben habe. — Unsere Leser wird es interessieren, wenn wir sie bei dieser Gelegenheit gerade in die Räumlichkeiten, welche der oberste Kriegsherr in Breslau bewohnt, einen Einblick thun lassen, zumal dieselben auf kaiserliche Anordnung von Berlin aus erst zur behaglichen Wohnung eingerichtet sind. Der Kaiser tritt von der Rampe aus durch eine zweifelhafte Glashöhre in das sogenannte Empfangs- oder Silberzimmer, das mit den lebensgroßen Portraits zweier sächsischer Prinzessinnen geschmückt ist. Von hier aus hat der Monarch einen vollständigen Ueberblick über den vor dem Schloße gelegenen Paradeplatz. In linker Hand dieses Zimmers befindet sich das Bibliothekszimmer, an das ein in Hell gehaltenen Raum grenzt, in dem die Wände die Bildnisse des Königs Friedrich August von Sachsen und dessen Gemahlin zeigen. Eine Gallerie, die durch Silber aus dem kaiserlichen Schloße in Berlin eine namhafte Ergänzung erfahren hat, bildet den Beschluß der Räume auf dieser Seite. Zur Rechten des Einganges vom Empfangszimmer befinden sich die ursprünglich für die Kaiserin bestimmten Wohnräume, die nun der Kaiser selbst bewohnt wird; man

tritt zunächst in das Gemach, in dem der Monarch sich zumeist aufhalten und die Vorträge in Empfang nehmen wird; dasselbe ist sehr einfach ausgestattet, hat statt der Tapete eine mattgrüne Holzbelegung der Wände, antike Möbel mit grünem Damastbezug und einen mit Rosen durchwirkten grünen Teppich. Auf dem einfachen Kaminsims steht eine Stuhlguhr, über der in der Kaminnische sich eine Hebe erhebt. Durch ein kleines, einfenstriges Cabinet gelangt man in das Schlafgemach, dessen einfache Einrichtung ganz derjenigen des Kaiserl. Palais in Berlin entspricht. Eine offenstehende Thüre führt in den Aufenthaltsraum des Kammerdieners. Hinter dem Empfangszimmer befindet sich das ehemalige Schlafzimmer Friedrich des Großen, das ganz in Blau gehalten ist, dahinter das Musik- oder Concertzimmer mit rosa Möbelbelegung und gleichfarbigen Tapeten. Hieran schließt sich der große blaue Thronsaal, der auf Allerhöchsten Befehl mit Bildnissen aus dem Hohenzollernhaufe geschmückt ist, welche für die Dauer des Königl. Hoflagers hierher übergeführt sind. So hat das unter dem Thronbaldachin hängende Bild Friedrich des Großen als Pendant die Bilder seiner Geschwister erhalten, dieselben in ihrem Knabenalter darstellend, während das Delgemälde des großen Soldatenkönigs die Nebenwand ziert. Aus dem Thronsaal tritt man in den großen sechsfenstrigen Speisesaal, der zu den größeren Festlichkeiten benutzt werden soll. Von der Decke, welche derjenigen in den Räumen von Sanssouci nachgebildet ist, hängen drei Glaskronen herab, welche die den Fenstern entsprechenden Blumenmalereien an der Hinterwand magisch beleuchten. Auch hier sind die Möbelstoffe in grünem Damast gehalten, während ein rother mit Blumen durchwirkter Teppich den Fußboden bekleidet. Den Abschluß der Zimmer bildet der sogenannte Marichallsaal.

(Der Kaiser) ist telegraphischen Nachrichten aus Breslau zufolge, gestern nicht zum Manöver gefahren, ließ sich vielmehr durch den Kronprinzen vertreten, welcher mit dem russischen Großfürsten Wladimir und den übrigen Prinzen um 9 Uhr mit einem Extrazuge abreiste. Prinz Wilhelm und der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin sind in Breslau eingetroffen. Anstatt des erkrankten Generals v. Tümppling übernimmt der Divisions-Commandeur v. Schleinitz die Führung des VI. Armeecorps. Der Kaiser entbande vorgestern Abend und gestern seinen Leibarzt Dr. Lauer zu General v. Tümppling.

(In dem Besinden der Kaiserin) ist eine erfreuliche Besserung eingetreten, der Kräftezustand namentlich hat sich gehoben. Die Abnahme des Gipsverbandes wird zu zeigen haben, wie weit das örlliche Leiden beseitigt ist. Es ist die Möglichkeit noch nicht ausgeschlossen, daß die Kaiserin in einigen Wochen die Reise nach Baden-Baden unternehmen kann, wie dies in den dringenden persönlichen Wünschen der hohen Frau liegt.

(Prinz Karl von Preußen) wird, dem Vernehmen nach, am Samstag Abend aus Wilhelmshöhe in Berlin eintreffen.

(Classensteuer.) Seitens preussischer Regierungsbehörden ist darauf hingewiesen, daß bei der Einschätzung Steuerpflichtiger zur Classen- und classificirten Einkommensteuer diejenigen Veränderungen an feststehenden Einnahmen, welche zwar erst im Laufe des Steuerjahres eintreten, aber schon vor der Veranlagung rechnungsmäßig nachgewiesen zu werden volle Berücksichtigung werden müssen. Denn der zur Berechnung zu ziehende volle Betrag der Jahreseinnahme kann, wenn eine Verschiedenheit in den Aufträgen für einzelne Theile des Jahres im Voraus feststeht, nicht lediglich nach dem im Anfang des Jahres einkommenden Bestandtheile des jährlichen Einkommens bemessen werden.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Handelskammer.) Bezüglich der durch den Krieg zwischen den ägyptischen Aufständischen und England in Ägypten deutschen Reichsangehörigen verursachten Verluste und die deshalb durch die Handelskammer bei dem Herrn Reichskanzler bewirkte Anmeldung von Forderungen ist der Handelskammer in Wiesbaden eine Eröffnung zugegangen, wonach sich nach Lage der allgemeinen Verhältnisse zur Zeit wegen der Entschädigungsfrage keine Aussicht eröffnen läßt. Einkommen sind die angemeldeten Ansprüche beim Reichskanzleramt vorgemerkt worden und wird dieser Frage, sofern die weitere Entwicklung es gestatten wird, im Einvernehmen mit den übrigen beteiligten Mächten zur Wahrung der berechtigten Interessen deutscher Reichsangehörigen näher getreten werden. Es bleibt Sache der Interessenten, für etwaigen Bedürfnisfall genügende Beweise in Bereitschaft zu halten. Soweit es sich um Feststellung des Schadens an Ort und Stelle handelt, wird wegen der Art und Weise dieser Feststellung das Kaiserliche General-Consulat in Alexandrien auf Wunsch Rath erteilen.

Bermischtes.

(Feuersbrunst.) Am Mittwoch ist die Stearinfergenfabrik der Gebrüder Vollmar in Offenbach ein Raub der Flammen geworden. Das ca. 60 Meter lange Gebäude bildet einen wüsten Trümmerhaufen, aus dem nur der rauchgeschwärmte Schlot und ein Theil der Umfassungsmauern emporragt. Das Wohnhaus ist unversehrt geblieben, ebenso gelang es, das Bleichhaus, in welchem sich mehr als 100 Centner fertige Kerzen befanden, intact zu erhalten. Die Entstehungsweise des Feuers ist noch unauferklärt.

(Zum Eisenbahn-Unglück Freiburg-Gugstetten) meldet das „Frankf. Journal“ aus Freiburg, 6. Sept., ferner Folgendes:

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

„Gegenwärtig liegen in hiesiger Klinik noch 90 Schwerverwundete, die anderen sind in ihre Heimath verbracht. Zu dem heute Abend 6 Uhr stattfindenden Begräbnis der nicht agnoscirten Leichen ladet der Stadtrath die Einwohnerschaft ein. Der Zug wird vor dem Rathhause Aufstellung nehmen und in folgender Ordnung sich bewegen: Eine Abtheilung Feuerweh die Vereine mit ihren Fahnen, die staatlichen Behörden, zwölf Mädel mit einem Trauerkranz der Stadt Freiburg, Stadtrath, Stadtverordnete, die städtischen Commissionen, die städtischen Beamten und Angestellten, die übrigen Theilnehmer. — Trodem Hunderte von Arbeitern an den Unglücksstätte beschäftigt sind, schreiten die Arbeiten nur sehr langsam vorwärts. Die Verwundung ist zu groß. Die Stücke werden mit Schaufeln und ähnlichen Geräthen entfernt; einzelne Waggonen lassen gar nicht erkennen, welchem Zweck sie gedient. Sonnenschirme, Kleiderfächer, Gläser liegen blutgetränkt unter den Trümmern. Mit Entsetzen sieht das Auge die Blutlachen, die noch jetzt von der schrecklichen Qual zeugen, die hier erlitten wurde. Die Maschine („Kniebis“) soll eine der stärksten unter den im Betriebe befindlichen gewesen sein. Sie hat sich bis zum Kessel in den Boden eingegraben. Der Anbruch von Neugierigen von Auswärts ist stark, Tausende von Menschen umhien noch immer den unheilvollen Ort. Der Betrieb wird wohl diese Woche kaum mehr wieder aufgenommen werden können. Im Spital sollen heute wieder zwei Schwerverwundete gestorben sein. Sämmtliche vernehmungsfähige Passagiere des verunglückten Zuges sind gerichtlich vernommen worden. Soviel bis jetzt bekannt ist seinem der am Zuge Bediensteten eine Schuld beizumessen, lediglich im Umstand, daß eine Güterzug-Locomotive benutzt wurde, wird bestritten. Mitglieder der Bahndirection sind unangesezt mit der Untersuchung beschäftigt. Die Verwundetenliste ist noch immer nicht vollständig, da in Gugstetten und Hochdorf Untergebrachten bisher nur theilweise Aufnahme gelangten. Die neueste Todesliste zählt 59 Personen.

(Tieferlegung des Wasserpiegels am Bodensee.) Der „N. Z.“ wird geschrieben: „Eine für die Bewohner der Rheinlande wichtige Frage, die der Tieferlegung des Wasserpiegels im Bodensee, nachdem sie einige Jahre gerastet, wieder in den Vordergrund treten sollen. Schon im Jahre 1880 wukten öffentliche Blätter davon zu richten, daß die Uferstaaten des Bodensees mit dem Plane sich beschäftigen, die Frage der Tieferlegung des Wasserpiegels des Bodensees in Erwägung zu ziehen und zur Untersuchung der einschlägigen Verhältnisse eine Konferenz zusammentreten zu lassen. Der Angelegenheit ist damals nicht unmittelbar weitere Folge gegeben worden. Erst jetzt ist, wie es lautet, der Plan wieder aufgenommen worden und es soll die Absicht bestehen, im Monat October d. J. an einem, wie wir hören, bereits festgesetzten Tage Vertreter von Oesterreich-Ungarn, Bayern, Württemberg, Baden und der Schweiz in Constanz zusammentreten zu lassen, um darüber zu beraten, ob und in welcher Weise das Unternehmen zur Ausführung gebracht werden soll. Der Plan ist auch im Reichstage f. J. dem Reichspräsidenten vorgelegt worden. Bei den damaligen Verhandlungen über die Verdringung des Rheinlaufs betonte der Reichstagsabgeordnete Herr v. Helldorf, welchen Einfluß auf die Wasserverhältnisse des ganzen Bodensees es haben würde, wenn die Absicht, den Wasserpiegel des Bodensees zu senken, verwirklicht würde. Es wurde darauf hingewiesen, welche Wichtigkeit der Bodensee für den Wasserzufluß des Rheins habe, indem das Hochwasser des Schweizer Oberrhodens in seinem Bett sammelt und nach und nach in den trockenen Monaten Juni, Juli, August und September an den Rhein abfließt, und welche Gefahr hinsichtlich der Führung des Hochwassers eintreten könnte, wenn in die bisherige Thätigkeit dieses großen Wasserammlers eingegriffen würde.“

(Betreffs des amerikanischen Balzerkrieges) brechen wir Deutsche uns nicht in unserem Nationalgefühl gekränkt zu sehen, gleich die Agitation drüben sich auch darauf stützt, daß der Tanz ein landlicher, deutscher sei. In Wahrheit scheint der deutsche Balzer nicht recht ausgeartet zu sein, wie uns folgende Zuschrift, welche die deutschen Balzer in Amerika. Gehalten Sie mir dazu folgende Bemerkungen zu machen: Der Balzer, den die Amerikaner tanzen, ist nicht unser Balzer. Wenn dieselben auch die Balzermusik dazu benutzen, so ist der amerikanische Balzer eine Abart, die nach Schritt und Bewegung wohl ungenügend genannt werden darf. Der amerikanische Balzer ist ein Vor- und Rückbewegen, was man in der Tanzsprache nicht tanzen, sondern schreiten nennt; auch wie der Herr seine Dame bei diesem Tanze Körper an Körper fährt, ist unpassend. Wir finden die amerikanische Tanzweise in den niederen Tanzlokalen sehr beliebt. Es wäre wünschenswert, wenn die städtische Behörde solch ein Unwesen inhibirte. Französische ausgelassene Tänze sind verboten, der amerikanische Balzer ist nicht viel besser. Sie zc. A. Freising, Königl. Tanzlehrer.“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Wieland“ von Hamburg 6. September in New-York angekommen.

R. ECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Reck! Reck! Reck! Hühneraugenpulver kauft m. nur acht bei Dr. Schild, Langg. 3. Bei Richter. w. d. Kaufm. zurüd. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Von heute ab verkaufe **gebraunten Kaffee** von 85 Pfg. bis zu 2 Mk. per Pfd., rohen Kaffee von 74 Pfg. bis zu 1 Mk. 70 Pfg. per Pfd. und wird bei allen Sorten für **reinen und kräftigen Geschmack** garantirt.

Daß meine Kaffee's sehr kräftig und feinschmeckend sind, beweist, wie dieselben so sehr beliebt im ganzen Umkreise sind. Jede Mischung wird auf Wunsch hergestellt.

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Niederlagen in:

- | | | |
|-----------------|-----------------|------------------|
| 1) Mosbach, | 6) Sonnenberg, | 11) Breckenheim, |
| 2) Schierstein, | 7) Rambach, | 12) Wallau, |
| 3) Eltville, | 8) Bierstadt, | 13) Massenheim, |
| 4) Kranenstein, | 9) Kloppenheim, | 14) Dellenheim, |
| 5) Dohheim, | 10) Igstadt, | 15) Nordenstadt, |
| | 16) Erbenheim. | 6067 |

Gouda-Käse,
Strassbg. Münsterk.,
de Brie,
Roquefort,

Edamer Käse,
Camembert,
Boudons,
Herve,

Hohenbg. Rahmkäse

6383

empfehl

C. Bausch, Langgasse 35.

Frische Landbutter

zum Marktpreise stets vorrätig bei
2085

Louis Schüler, Neugasse 15.

Reines Kornbrod

von der **Strassenmühle** ist täglich frisch zu haben bei den
Kaufleuten: **Gemmer**, Borthstraße, **Bind**, Bleichstraße,
Frick, Dranienstraße, **Mades** und **Weber**, Moritzstraße,
Jung, Adolphstraße, **Blank**, Bahnhofstraße, **Gottlieb**,
Goldgasse, **Hendrich**, Kapellenstraße, **Scheurer**, Steingasse,
Harth, Adlerstraße, und **Plöcker**, Schwalbacherstraße. 6077

Kornbrod.

Das so beliebte **Rheingauer Brod** empfiehlt
2084

Louis Schüler, Neugasse 15.

Ger. Lachs in vorzügl. Waare
empfehl

6381

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Sand-Kartoffeln

6462

per Kumpf 32 Pf., sowie neues **Sauerkrant** zu haben
8 Friedrichstraße 8, Strb., Eingang durch's Thor.

Brennholz.

Beim Herannahen des Winters bringe ich meine **Brennholz-Handlung**, verbunden mit **Schneiderei** und **Spalterei** verm. Maschinenbetrieb, in empfehlende Erinnerung.

Durch günstige Einkäufe bin ich in der Lage, **Buchen-** und **Kiefernholz** in schöner, trockener Waare, in ganzen Scheiten, sowie in beliebigen Längen geschnitten und gespalten, und auch **kiesernes Anzündholz** zu den billigsten Preisen liefern zu können.

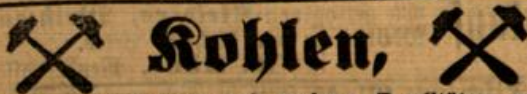
Preis-Courants stehen gerne franco zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,

Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

5763



stets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt
Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Lager: An der Taunusbahn.

Wegen Umzugs sind 2 franz. Betten mit hohen Säulenteilen
1 nußbaum. Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 2 dinst.
Nachtische, 1 Mahagoni-Verticow, 1 Spiegel mit Console,
1 Thetisch, 2 Nähmaschinen u. s. w. billig zu verkaufen
6421

Fr. Kaiser, Grabenstraße 24, 1. Stock

Eine kleine, gebrauchte **Kopfdruckpresse** für Buchdruck
zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6422

Eine perfekte **Damen-Kleidermacherin** empfiehlt
zur Anfertigung eleganter Damen-Anzüge in und außer dem
Hause. Näh. Stiftstraße 12 im 3. Stock. 5612

Immobilien, Capitalien etc.

Den An- und Verkauf von Geschäfts- und Land-
häusern, sowie Bauplänen vermittelt

W. Halberstadt, Hilmundstraße 21a. 337

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen
durch Ch. Falker, Saalgasse 5. 712

Für zwei Familien.

Ein hochgelegenes Haus mit Vor- und Hintergarten, mit
Comfort, für zwei Familien passend, für 54,000 Mark
verkauft. Offerten unter E. S. an die Exped. d. Bl. 611

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden
Lage befindliches, dreistöckiges **Wohnhaus** mit Garten,
für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder
1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 71

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinem
und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 71

Die Besichtigung **Kirchgasse 2**, Edhaus mit großem Garten
(Baupläne), soll verkauft werden. Jede gewünschte Auskunft
ertheilt der mit dem Verkauf beauftragte Agent

Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 308

Haus kleine Webergasse 1 und 3, Ecke der
Kirchgasse, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, zu
theilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen
Näh. Kirchgasse 9.

Ein Haus mit Garten zum Allein-
bewohnen zu verkaufen oder zu
mieten für 1800 Mark per Jahr
Offerten unter D. E. an die Exped.
erbeten.

Villa Blumenstraße 11

ist zu verkaufen. Näheres daselbst.

Villa Kapellenstraße 53 zu verkaufen.

Ein kleines Haus mit etwas Garten, gelegen an der
Kapellenstraße, zu verkaufen. Näheres Expedition. 14

Eine im vorigen Jahre neuverbaute kleinere Villa (11 Zimmer
enthaltend) an der Sonnenbergerstraße ist zu verkaufen
zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14

Herrschaftshaus in Wiesbaden mit allem Comfort
mit großen Salons und vielen herrschaftlichen
Zimmern, großer Stallung, in schöner Lage
unter sehr günstigen Bedingungen billig zu
verkaufen. Offerten unter Chiffre „Rhynland“
an die Expedition d. Bl.

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen
Näheres Expedition.

Eine gangbare **Wirtschaft** mit Inventar auf
oder 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 14

Wellrichstraße 13 eine gangbare **Wirtschaft**, auch geeignet
für ein Steuer- oder Polizei-Bureau, zu vermieten.

12,000 Thlr. sind innerhalb der ersten Hälfte des
Jahres auf Grundstücke zu 5 pCt.

Ganzen oder getheilt zu vergeben. Adressen mit
Angaben unter A. 100 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Alle Arten Möbel, Glas und Porzellan, wie neu, billig abzugeben **Wellrichstraße 7, 1. Etage hoch.** 5273

Rohhaar-, Seegras- und Strohmatten sehr billig zu verkaufen bei **Chr. Gerhard, Schwalbacherstr. 3.** 6219

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin mit besten Empfehlungen wünscht Unterricht zu erteilen. Mäßiges Honorar. Off. sub M. F. 40 an die Exp. erb. 4788

Gymnasialen unterer und mittlerer Klassen werden in allen Fächern gründliche Nachhülfeleistungen erteilt. Näheres Expedition. 6409

Ein Stud. phil., als Lehrer best. empfohlen, wünscht Privat-Unterricht zu erteilen, auch 3—4 Schülern zus. R. Exp. 4630
Als Concertsängerin ausgebildet und im Besitze der besten Empfehlungen, erteile gründlichen Gesangs- und Clavier-Unterricht gegen mäßiges Honorar. 6912
E. Riepenhauer, Moritzstraße 16, Part. links.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein gewandtes, in allen häusl. Arbeiten erfahrenes Mädchen, welches auch einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft per 1. October anderweitige Stellung. Näheres Rheinfstraße 70, Parterre. 6314

Ein gebildetes Fräulein aus anständiger Familie, welches im Klavierspielen, sowie in allen Handarbeiten bewandert ist, sucht Stelle zu 1 oder 2 erwachsenen Kindern oder zu einer Dame; auch würde dasselbe mit auf Reisen gehen. Näheres im Paulinenstift. 6395

Ein junges, braves Mädchen sucht Stellung in einer kleinen Haushaltung; es wird weniger auf Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Näh. Schwalbacherstraße 14, 1. St. 6144

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Handarbeiten gründlich versteht, sucht auf sogleich eine Stelle. Näheres Friedrichstraße 32 im Hof rechts. 6368

Ein Mädchen aus anständiger Familie mit 4jährigem Zeugnis wünscht wegen Abreise der Herrschaft zum 1. October event. auch früher anderweitige Stellung als Kammerjungfer, Bonne oder feineres Zimmermädchen. Näh. Adolphstraße 5, zwei Treppen hoch. 6232

Eine tüchtige, selbstständige Köchin, welche auch die französische Küche versteht, sowie allen Anforderungen eines größeren Haushaltes entspricht und die Erziehung der Kinder gewissenhaft leiten kann, wünscht Stelle als Köchin in einem feineren, größeren Herrschaftshaufe oder auch als Haushälterin. Offerten unter K. 100 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 6239

Personen, die gesucht werden:

Modes. Zweite Arbeiterin, die sich als tüchtige erste ausbilden will, gesucht. Schriftliche Offerten unter S. 12342 an D. Frenz, Mainz, 7. 6130

Gesucht 8—10 Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche f. häusl. Arbeiten d. Fr. Schug, Webergasse 45. 6070

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit besorgt, Idsteinweg 3. Meldezeit zw. 1 u. 3 1/2 Uhr. 6130

Ein reinliches, williges Dienstmädchen sofort gesucht Webergasse 2 im Speisereisaden. 6451

Ein zuverlässiges, womöglich älteres Mädchen, das kochen und Fremde zu bedienen versteht, als Mädchen allein gesucht Webergasse 4, 1. Stod. 6416

Nach Mainz gesucht zum 1. October ein erfahrenes, feineres Mädchen zu Kindern (Kindergärtnerin). Näh. Exped. 6285

Ein Bursche mit guten Zeugnissen wird per 15. September gesucht alte Colonnade 44. 6386

Miethcontrakte

vorrätig bei der Expedition dieses Blattes

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein großes oder zwei kleine, ineinandergehende, möblierte Zimmer, Parterre oder Bel-Etage, auf's Jahr für einen einzelnen Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 6453

Angebote:

Adelheidstraße 2 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Zubehör und großem Balkon auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Architect Schellenberg, Wilhelmstraße. 904

Adelheidstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 14185

Adlerstraße 1 eine Mansarde zu vermieten. 4142

Adlerstraße 8 ist der 2. Stod auf 1. October zu verm. 6190

Adlerstraße 22 ein Dachlogis an stille Leute zu verm. 4762

Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 eleganten Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 1051

Adolphsallee 25 sind elegante Wohnungen von 6 resp. 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphsstraße 12 oder im Hause selbst durch Fr. Bechel, Architect. 14176

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 32 im Bantgeschäft. 14443

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort oder den 1. October zu vermieten. Einsehen von 11 bis 1 Uhr. 14176

Albrechtstraße 21a, Part., ein möbl. Zimmer z. vm. 4673

Bahnhofstraße 10, Bel-Etage, Salon mit Balkon und 4 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Louisenstraße 20, 1. St. Ansehen v. 10—12 Uhr. 5315

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern und Balkon per October zu vermieten. Näh. im Laden. 782

Bleichstrasse 15a, Bel-Etage, möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 10995

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5464

Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 14964

Bleichstraße 19 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1349

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5313

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zum 1. October zu vermieten. 12951

Gr. Burgstraße 14 elegant möbl. Zimmer (mit od. ohne Pension) zu vermieten. 3409

Dohheimerstraße 8 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden, 3 Kellerräume, auf 1. October zu vermieten. 6305

Dohheimerstraße 48b ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 2609

Elisabethenstraße 5 ist das Hochparterre mit Sou terrain oder die Bel-Etage zum 1. October zu vermieten. 3936

Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Emserstraße 13, Parterre, sind 6 Zimmer und geschlossene Veranda an ruhige Leute auf August oder später zu verm. 950

Feldstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 2943

Frankfurterstraße 13, Parterre, ist ein schön möbliertes, großes Zimmer mit Porzellan-Ofen, Parquet-Boden und Winterfenstern an einen Herrn zu vermieten. Näh. daselbst zwischen 12 und 3 Uhr Nachmittags. 6182

Friedrichstraße 5, nahe dem Curpark, möblierte Wohnung mit Küche zu verm. 4770
Geisbergstraße 10, I., möbli. Wohnung, 4 Zimmer mit und ohne Küche zu verm. 5729
Geisbergstraße 10, 2 Stiegen h., möbli. B., 15—20 Mk. per Monat, zu vermieten. 5705

Göthestr. 1, Ecke der Adolphsallee,

ist eine elegante Wohnung von 8 Zimmern, Balkon nach der **Adolphsallee**, und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch. 4921

Göthestr. 3 ist eine Mansarde zu vermieten. 4480

Helenenstr. 1, 2. Etage links, sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 5951

Helenenstr. 18, Vorderhaus, eine Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche und allem sonstigen Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 2 St. h. bei Daum. 685

Hellmundstraße 1d zwei möbli. Zimmer zu verm. 4149

Hellmundstraße 11, Stb., möbli. fr. Zimmer zu verm. 916
Hellmundstraße 7, Bel-Etage, ist ein gutes Zimmer mit Pension auf den 1. October zu vermieten. 6141

Hellmundstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, nebst Zubeh., auf 1. October zu verm. 6084
Hellmundstraße 27a möbli. Zim. mit u. ohne Kost zu verm. 4523

Hellmundstraße 27b ist die Bel-Etage mit Balkon, sowie eine Wohnung von vier Zimmern an ruhige Familien zu vermieten. 1503

Hermannstraße 9 ein möbliertes Zimmer zu verm. 14495

Hochstraße 20 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern und Küche mit einer Werkstätte zu vermieten. Näheres Kirchgasse 51 bei Kleber. 2817

Hochstraße 3 ist ein Dachlogis, bestehend aus 1 Stube, Kammer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5365

Jahnstraße 2 ist ein möbliertes Parterrezimmer mit guter Pension an einen, auch zwei Gymnasiasten zu vermieten. 6434

Jahnstraße 15, Hochpart., möbli. Zimmer zu vermieten. 6078

Jahnstraße 19 ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1373

Kapellenstraße 8 möbli. Wohnung mit Küche zu verm. 2398

Kapellenstraße 37 zwei möblierte Zimmer zu verm. 1717

Kapellenstraße 53 möbli. Villa, auch getheilt, zu verm. 2747

Karlstraße 8 ist die Hochparterre-Wohnung (6 Zimmer, Küche und Zubehör) nach Renovierung auf Mitte October oder später zu vermieten. Nähere Auskunft bei dem Eigenthümer F. Straßburger, Kirchgasse 12. 6301

Karlstraße 30 eine freundl. Mansard-Wohnung zu verm. 3235

Kirchgasse. elegant möbliert, für gleich oder später zu vermieten. Näheres Expedition. 1074

Jahnstraße 2 (Villa) die elegante Bel-Etage mit Gartenbenutzung für 900 Mk. jährlich zu vermieten. 3476

Langgasse 31 ist eine Wohnung von 5—8 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 3521

Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim., Mans., Balcon u. Zubeh., vom 1. Oct. möbliert oder unmöbliert zusammen oder getheilt zu verm. 1172

Villa Frorath, Leberberg 7, möblierte Wohnungen, auch Pension. 3864

Louisenstraße 15 möblierte Zimmer zu vermieten. 11725

Louisenstraße 18, Bel-Etage, ein schönes Zimmer mit Cabinet, bequem möbliert, per 1. October zu vermieten. 6259

Louisenstraße 34 ist ein schönes, unmöbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 6338

Villa Mainzerstrasse 24

möblierte Familien-Wohnungen mit od. ohne Pension. 1215

Mainzerstraße 3 ist die Bel-Etage mit Küche möbliert zu vermieten. 42

Marktstraße 14, vis-à-vis dem königl. Schloß, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, möbliert oder unmöbliert, sofort oder auf 1. October zu vermieten. 30

Mauergasse 15 sind 2 schöne Zimmer auf 1. October zu vermieten. 427

Michelsberg 7, 1 St. h., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, per 1. October zu vermieten. 481

Moritzstraße 15 sind zwei Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubehör, die eine sogleich, die andere per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre rechts. 67

Moritzstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 590

Moritzstraße 17 sind Wohnungen von 5 und 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Karl Bedel jun. 38

Moritzstraße 28 ist im Hinterhaus ein großes Zimmer mit Küche auf 1. October zu vermieten. 56

Moritzstraße 50, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Besichtigung jedem Wochentage von 11—1 Uhr. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3.

Müllerstraße 8 ist die zweite Etage bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst.

Nerostraße 19, 1 Stiege hoch, ist ein Logis von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten.

Die Villa Nerothal 7 auf 1. October zu vermieten. Einzuf. v. 11—12 und v. 4—6 Uhr. N. Nerothal 5.

Neugasse 3, Parterre, ein gut möbli. Zimmer zu verm. 11

Nicolasstraße 2, Bel-Etage, 7 Zimmer, zu vermieten. Näh. Parterre.

Nicolasstraße 10 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie ein großes, grades Frontispiz-Zimmer auf 1. October zu vermieten. 430

Nicolasstraße 17 ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus.

Oranienstraße, nahe der Rheinstraße, ist eine Parterrewohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Marktstraße 29, Stiege hoch.

Oranienstraße 15 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit großem Salon und Balkon, Badeeinrichtung und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Frontispizwohnung.

Oranienstraße 22 sind 6 Zimmer u. mit Balkon zweiten Stock per October zu vermieten.

Parlstraße 15 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 11

Rheinstraße 5 (Südseite) ist die Bel-Etage, möbliert unmöbliert, von 10 Zimmern mit Zubehör zu verm. 11

Rheinstraße 16 ist die Parterre-Wohnung auf gleich 1. October zu verm. Näh. Baubureau Friedrichstraße 25.

Rheinstraße 33 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.

Rheinstraße 43, Südseite, ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October c., eventuell auch später zu vermieten.

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Pension auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre.

Röderstraße 32 eine Parterrewohnung (links) zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch.

Saalgasse 34 2 fl. Logis an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 16.

- Schillerplatz 3** zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 5582
Schwalbacherstraße 6, nahe der Rheinstraße, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 5907
Schwalbacherstraße 9 ist ein kleines Dachlogis im Vorderhaus auf October zu vermieten. 5940
Schwalbacherstraße 11 ist ein freundliches Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 6279
Schwalbacherstraße 14, Parterre, sind 1—2 große Zimmer, möbliert oder unmöbliert, auf 1. September zu verm. 5308
Schwalbacherstraße 32 (Alte Seite) ist eine Hochparterre-Wohnung von 1 Salon und 6 Zimmern, mit Bade-Einrichtung, einer Veranda und Gartengenuß, auf den 1. October zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. 2653
Schwalbacherstraße 73 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3455
Al. Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 4021

Sonnenbergerstraße

- ist wegen Wegzug eine comfortable möblierte Villa auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Exp. 14344
Sonnenbergerstraße 20 herrschaftlich möblierte Wohnung, 7—10 Zimmer, Küche, Kammern und Keller, zu vermieten. Näh. Parterre. 4569

Villa Sonnenbergerstraße 34.

1. Etage mit Zubehör unmöbliert zu vermieten. 14345
Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 13190
Steingasse 28 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör wegen Wegzugs auf 1. October zu vermieten. 6262
Stiftstraße sind zwei fein möblierte Zimmer sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 859
Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Müller, Deutsches Haus. 657
Stiftstraße 5, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 898
Stiftstraße 6 eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. Näh. Parterre. 3502
Stiftstraße 21 (Bel-Etage) zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zum 1. October zu vermieten. 6131
Tannusstraße 7, zwei Treppen, sind zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten. 6171
Tannusstraße 23 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. Näheres zwei Treppen hoch beim Eigentümer. 5944
Tannusstraße 29, Bel-Etage, ist eine möblierte Wohnung von 3 Zimmern, eingerichteter Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr. 6363
Tannusstraße 41 ist die Bel-Etage möbliert oder unmöbliert auf 1. October zu vermieten. 6133
Tannusstraße 55, 1. Stock, ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5638
Wallmühlstraße 8 ist das ganze Haus oder auch getheilt auf 1. October zu vermieten. 5382
Wallmühlstraße 12, 1 St., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 5927
Wallmühlstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3, Parterre. 1688
Bebergasse 4 (am Theaterplatz) sind in der 2. Etage 2—4 möbl. Zimmer z. Winter zu verm. 6312
Bebergasse 14, 2. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres daselbst, Laden rechts. 930

- Bebergasse 43**, 1. Stock, ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammer u. s. w. per 1. October zu vermieten. 2855
Bebergasse 46, Vorderhaus, ist im 3. Stock eine vollständige Wohnung auf 1. October zu vermieten. 1783
Weilstraße 6 eine Wohnung im Hinterbau von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2051
Weilstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, Balkon u., auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 1—3 und nach 5 Uhr. 5375
Wellrißstraße 5 ein auch zwei möbl. Zimmer z. vm. 5059
Wellrißstraße 10, 1 Stiege hoch, 1—2 unmöblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 14254
Wellrißstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu vm. 5918
Wellrißstraße 20, Hinterhaus, ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., auf 1. October zu vermieten. 980
Wellrißstraße 26 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Hinterhaus. 1185
Wellrißstraße 38 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör wegen Verziehung zum 1. October zu verm. 5719
Wellrißstraße 46 ist der 2. Stock mit Zubehör ganz oder getheilt zu vermieten. 3215
Wellrißstraße 46, Vorderhaus, ist eine kleine, freundliche Wohnung im 3. Stock, sowie eine größere Wohnung von 3 Zimmern auf October zu vermieten. 5958

Wilhelmsplatz 6

Familien-Pension.

- Elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Die Villa liegt in ruhiger, schöner Lage, mit schöner Aussicht auf den Taunus. Dieselbe ist mit allem Comfort ausgestattet. 4221
 Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639
Villa Weinreb, verlängerte Parkstraße, ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern u., zu vermieten. Näheres Helenenstraße 23. 14986
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 1423
In meinem neuen Hause Rheinstraße 66a ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October oder früher zu verm. Näh. Wörthstraße 10. Fischer. 1732
 Eine Wohnung nebst Stallung und Remise, sowie ein großer Gemüse und Obstgarten auf 1. October zu vermieten. Näheres Goldgasse 8. 2371
 Eine Villa in bester Lage, eleganter Einrichtung und allen erwünschten Bequemlichkeiten, ist für die Wintermonate zu vermieten. Näheres Expedition. 3642
Im Nerothal ist eine schön möblierte Wohnung, Hochparterre, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Nerostraße 25 bei Herrn Tapezирer Egenolf Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr. 3777
Villa in gesunder, schöner Lage (nördl.) mit od. ohne Möbel ganz od. theilweise zu verm.; auch zu verk. R. Exp. 3795
 Eine schöne Mansard-Wohnung, Stube, Kammer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 29a. 4108
 Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Jahnstraße 15, Bel-Etage. 4313
 Ein unmöbliertes Parterrezimmer im Vorderhaus auf gleich zu vermieten Wellrißstraße 1. 4289
 Möblierte Zimmer event. mit schöner Küche an anständ. Damen oder ein fein. Ehepaar zu verm. Bleichstraße 13, 1. Etage. 5511
 Ein möbliertes Zimmer mit Verpflegung zu vermieten Hellmundstraße 13, 1 Treppe hoch. 5432
In dem neuen Hause Philippsbergstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche und zwei Mansarden, auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 5429
 Zwei gut möblierte, geräumige, für sich abgeschlossene Zimmer sind vom 1. October ab anderweit zu vermieten. Einzusehen obere Rheinstraße 60, 2. St., v. 11—1 Uhr. 5926
 Zwei schöne, gut möbl. Zimmer zu verm. R. Exp. 5929

Eine möblierte Etage ist auf 1. October zu vermieten
Louisenstraße 3. 5851

Ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer ist zu vermieten
Moritzstraße 12. 6164

Die möblierte Bel-Etage einer Villa ist auf 1. October oder
früher zu vermieten. Näheres Expedition. 6148

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, in guter
Lage und mit Gartenbenutzung, zu vermieten. Anzusehen
zwischen 12 und 3 Uhr. Näh. Nicolaßstraße 7, 2 Tr. 6334

Möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Küche
Adelhaidsstraße 16. 5403

Ein hübsch möblirter Salon mit Schlaf-
zimmer an einen feinen Herrn zu
vermieten Stiftstr. 18a, 1. Et. 6387

Ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 31,
Bel-Etage, Ecke der Langgasse. 5850

Eine hübsche Bel-Etage von 7 Zimmern
und Zubehör in gesunder Lage zum
Preise von 1700 Mark vom 1. Oc-
tober an zu vermieten. Nähere
Ankunft ertheilen

Schmittus & Specht,

Comptoir: Wilhelmstraße 40. 6397

Möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. Friedrichstraße 27. 6142

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension und Garten-
benutzung billig zu verm. Mainzerstraße 46, Bel-Etage. 5501

Zaden zu vermieten im Hause Ecke der Langgasse
und Schützenhofstraße 1. N. Etladen. 9088

Große Burgstraße 8 sind zwei geräumige, elegante
Läden mit großen Schaufenstern und einigen daran-
stoßenden, hellen Zimmern auf gleich zu vermieten. 12952

2 Läden

2 Friedrichstraße 2 auf 1. October d. J. preiswürdig
zu vermieten. Näheres bei L. W. Kurz, Hofphotograph,
Museumstraße. 13375

Der von Herrn Herzog bewohnte Laden Langgasse 31
ist auf 1. October anderweit zu vermieten. Näheres bei
C. Schellenberg. 14449

Webergasse 41, Neubau, Laden nebst vollständigem Logis
und im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche,
Kammer u. auf 1. October zu vermieten. 1382

In dem Guckel'schen Hause H. Burgstraße 1 sind auf
1. October zwei Läden mit Wohnung zu vermieten.
Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisen-
straße 17. 1521

Laden mit Wohnung auf 1. October d. J. zu vermieten.
Näheres Mehrgasse 30. 3237

Ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung ist auf gleich
oder 1. October zu vermieten Langgasse 31. 3532

In meinem Hause Langgasse 16 ist der als
Bankcomptoir benutzte geräumige

Laden mit daranstoßendem Zimmer

wegen Verlegung des Comptoirs in den 1. Stock

mit oder ohne Wohnung per October

zu vermieten.

Bernhard Liebmann. 1609

Röderstraße 3 ist die Mehrgerei auf später zu vermieten.
Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Ein geräumiger Keller zu vermieten. Näh. Steingasse 3. 6415

Nicolaßstraße 12 sind sofort zwei Magazinräume zu ver-
mieten. Näheres Friedrichstraße 36. 624

Welschstraße 9 ein Magazin zu verm. Näh. Wellstr. 28. 2301

Michelsberg 28 sind Räume, für Magazine u. geeignet
zu vermieten. 403

Ein Stall, auch als Magazin geeignet, mit oder ohne Be-
nutzung auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres
im „Storchnest.“ 396

Kirchgasse 22 ist ein großer Stall, für Magazin geeignet,
sofort zu vermieten. Näh. bei J. Blum. 189

Kirchgasse 43 ist ein Stall mit Wohnung auf gleich oder
1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5411

Nerostraße 28 können 2—3 reinliche Arbeiter Logis erh.
Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 6, Metzgerladen. 6351

Junge Damen oder Schüler, die sich zu ihrer Ausbildung hier
aufhalten, finden gute Pension und Pianobenuzung für
75 Mark pro Monat. Näh. in der Exped. 562

Junge Damen oder Schülerinnen finden Pension
in einer kleinen Familie. Wohnung mit Garten
Näheres Expedition. 624

Zu einem 7jährigen Knaben, welcher die Schule besucht, wird
ein gleichalteriger Knabe in Pension zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exped. d. Bl. 633

Ein junges Mädchen (auch Ausländerin), welches hier eine
höhere Schule besuchen oder in einzelnen Fächern Stunden
nehmen soll, findet freundliche Aufnahme bei einer Dame
(Wittwe). Angenehmes Familienleben, hübsche Wohnung
Garten. Näh. Expedition. 635

Für die in großer Armuth lebende Familie in Dohheim sind bei
Expedition d. Bl. weiter eingegangen: Von M. 10 Mk., Ungenannt 1 Mk.
welches dankend bescheinigt wird.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 6. September.

Geboren: Am 30. Aug., dem Fabrikarbeiter Johann Weber u.
— Am 1. Sept., dem Zimmermann Friedrich Meinede e. S. —
3. Sept., dem Friseur Michael Körper e. L., N. Adelhaide Helene. —
2. Sept., dem Metzger Friedrich Maltomeus e. L., N. Nina.

Aufgehoben: Der Königl. Regierungs-Secretariats-Affistent Heinrich
Karl Philipp Schmidt von hier, wohnh. dahier, und Eugenie Margarethe
Karoline Bonhaußen von Wehen, wohnh. dahier. — Der Königl. Gerichts-
Assistent Ludwig Armand Bauer von Gomburg b. d. H., wohnh. dahier.

früher dahier wohnh., und Anna Ruffart von hier, wohnh. dahier. —
Fabrikarbeiter Johannes Straub von Sembach in Rheinbayern, wohnh.
zu Nieb., N. Höchst, und Sophie Wilhelmine Ulrich von Erbenheim,
dieselbst, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 5. Sept., der Cementarbeiter Heinrich
Schmidt von Nordhausen, Reg.-Bez. Erfurt, wohnh. dahier, und
Schneider von Gernsheim, Kreises Worms, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 5. Sept., der verw. Herrschneider Philipp
Römer, alt 63 J. 8 M. 12 T. — Am 6. Sept., Elise, geb. Wittwe
des Tagelöhners Valentin Kraß, alt 34 J. 5 M.

Königliches Standesamt

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag geschlossen.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Ab-
8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch
Freitag von 2—6 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium
Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7
Astronomische Soirée.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum)
Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4
geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet
täglich von 8—7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Som-
täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum
leihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—3

Königl. Schloss (am Markt). Castellum im Schloss.
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstraße 9). Geöffnet: Von 7
Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Kais. Post (Rheinstraße 9, Schützenhofstraße 3 und Mittel-
der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstraße). Küster wohnt nebenan.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen
Eintritt der Dämmerung. Castellum wohnt nebenan.

Kirchliche Anzeigen.**Gottesdienst in der Synagoge.**

Freitag Abend 6 1/4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 7 1/4 Uhr, Silberrtage Morgen 6 Uhr, Silberrtage Abend 5 1/2 Uhr, Rüsttag des Neujahrsfestes Morgen 5 1/2 Uhr.

Israelitische Cultusgemeinde, A. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 6 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 1/4 Uhr, Silberrtage Morgens 5 Uhr, Sonntag und Rüsttag Morgens 4 1/2 Uhr, Abends 6 Uhr.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. September 1882.)

Adler:

Bamm, Fr., Berlin.
Woll, Kfm., Köln.
Stephan, Kfm., Leipzig.
Zadock, Kfm., Berlin.
Kessler, Kfm., Offenbach.
Hilstein, Kfm., Voerde.
v. Koehne, Excell., Fr. Baron, Petersburg.
Weyermann, Kfm. m. T., Düsseldorf.
Schulz, Prof. m. Bed., Berlin.
Classen, Fr. m. Teht, Hamburg.
Helmann, Australien.
Horch, Kfm., Hamburg.
Schulze, Kfm., Berlin.
Groschmann, Director, Düsseldorf.
Bartsch, O.-St.-Anw. m. Fr., Kassel.
Lohmann, Consul m. Fr., Berlin.
Zorn, Kfm., Frankfurt.
Grygowski, Moskau.

Allesanal:

Buchner, Fr. Rent. m. Bgl., Erfurt.
Förster, Fr., Erfurt.
Hemrichs, Fr. m. 2 T., Erfurt.
Wahl, Rent., Frankfurt.

Bären:

Lesnik, Fr., Docharta.

Hotel Block:

Arthur, Fr. m. Tocht., Amerika.
Philippi, Dr., Gustrów.
v. Knoch, Major a. D., Neuguth.

Zwei Bücke:

Pieper, m. Fr., Wald.
Sporn, Fr., Ulfeld.

Glückscher Hof:

Wüster, Kfm., Cronenburg.
v. Koss, Major, Baron, Hannover.

Engel:

Schneider, Wien.

Einhorn:

Winkelbach, Kfm., Köln.
Möhringer, Kfm., Bockenheim.
Gundlinberg, Gündlinberg.
Schäfer, Kfm., Heilbronn.
Meyer, Kfm., Coblenz.
Schmidt, Regier.-Baulehrer, Magdeburg.

Wieninger, Architect, Gladbach.
Apprecht, Neustadt.
Renter, Hof.
Renter, Hof.
Renter, Hof.
Musiklehrer, Elberfeld.
Kochbauer, Kfm., Köln.
Kfm., Bonn.

Engel, Ingen. m. Fr., Ruhrort.
Schulz, Ingen., Ruhrort.
Schumann, Fr., Wien.
Schumann, Kfm., Nentershausen.

Eisenbahn-Hotel:

Stud., Spanien.
Kfm., Karlsruhe.
Kfm., Crefeld.
Kfm., Gernschen.
Apoth. m. Fr., Menden.

Europäischer Hof:

Fr. m. Tocht., Berlin.
Schneider, Sonneberg.

Grüner Wald:

v. Kieffer, Ober-Landger.-Präs., Zweibrücken.
v. Kieffer, Fr., Zweibrücken.
Godfried, Kfm. m. Fr., Aachen.
Scheurmann, Kfm., Köln.
v. Jaminet, Hamburg.
Speyer, Fabrikbes., Aachen.
Wiese, Kfm., Frankfurt.
Stochdorph, Kfm., Stuttgart.
Müller, Kfm., Dürkheim.
Grimmer, Kfm., Lehr.
Meyburg, Kfm., Greiz.

Hotel „Zum Hahn“:

Hoffmann, Dr., Köln.

Vier Jahreszeiten:

Travers, Dr. m. Fr., London.
Barnett, m. Fr., England.
Huber, m. Fam., Leeuwarden.
Joseph, London.
Raff, Esslingen.
Levin, Fr. m. Tocht., Berlin.
Levin, Berlin.
Klein, Fr., Berlin.
Irenell, Oberst, England.
Brownjohn, London.
Silberschlag, Landrath m. Fr., Cochstett.

Nobel, m. Fr. u. Bed., Niederland.

Schmitz, m. Fam. u. Bd., Amsterdam.

Goldene Aelte:

Abanning, Fr., London.

Goldenes Kreuz:

Prinz, Kreisarzt Dr., Nidda.
Pauli, Mainz.
Simon, Fr., Niederrad.

Goldene Krone:

Mayer, Fr. m. Bed., Altona.
Rosenbusch, Fr., Eschwege.
Rosenbusch, Fr., Eschwege.

Weisse Lilien:

Hadter, Rent., Oberstedten.

Lavalette, Förster, Hagenau.

Nassauer Hof:

Underberg-Albrecht, m. Fr., Rheinberg.

van Bommel, m. Fr., Holland.

Ritter, m. Fr., Hamburg.

Villa Nassau:

Arthur, Fr. m. Tocht., Amerika.

Zigold, m. Fam., Hamburg.

van Vromade, Holland.

Classen, m. Söhne, Holland.

Curanstalt Nerothal:

Ullmann, Fr. m. Bed., Leipzig.

Marx, Fabrikb. m. Fr., Aachen.

Alter Nonnenhof:

Kluth, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.

de Millas, Kfm., Mannheim.

Schneider, Lehrer, Borbeck.

Keller, Borbeck.

Grever, Caplan, Crefeld.

Dux, Kfm., Hannover.

Jung, Hauptlehrer, Strassburg.

Kuckuck, Fabrikbes., Düsseldorf.

Kruegel, Kfm. m. Fr., Jüterbogk.

Rose:

Magnus, Hamburg.

Burton, Fr., England.

Harford, Fr., England.

Hotel du Nord:

Hynk, m. Fr., Holland.

Rhein-Hotel:

Werdmüller, Rent., Capcolonie.

Mason, London.

Sachs, Fabrikbes., Mannheim.

Mack, m. Fam., Montabaur.

Torfs, Antwerpen.

Dreyfuss, Fr. m. Fam. u. Bed., New-York.

Rothschild, 2 Fr. m. B., New-York.

Leasherdale, London.

Damm, Berlin.

Kreuser, m. Fr., Brühl.

Pilcher, m. Fr. u. Bed., Manchester.

Conné, m. Fr., Colchester.

Weynen, m. Fr., Petersburg.

v. Schön, Obrist m. Fr., Charlottenburg.

Edwards, m. Fr., New-York.

v. Brunneck, Bonn.

Ritter, Geh.-Rath, Kassel.

Rode, Pastor Dr., Hamburg.

Müller, Kfm., Hamburg.

Schützenhof:

Pecquet, m. Sohn, Paris.

Meisel, Kfm., Leipzig.

Taufani, Kfm., Italien.

Mollner, Fechenheim.

Jonas, Kfm., Berlin.

Weisser Schwan:

Kirbach, Rechtsanwalt, Plauen.

Tannus-Hotel:

Berger, Buchh. m. Fr., Holzminden.

Gritze, Kfm., Berlin.

Horsiaux, Kfm., Brüssel.

van den Eycken, Kfm., Brüssel.

Smith, Kfm., New-York.

Cadognon, Kfm., Paris.

Münarz, Kfm., Brüssel.

Blumenthal, Kfm. m. Fr., Offenbach.

Sandtmann, Kfm., Hamburg.

Flettinghaus, Fr. Rent., Elberfeld.

Hotel Trinhammer:

Müller, Bernburg.

Müller, Köthen.

Schwanz, Kfm., Berlin.

Blumenthal, Kfm. m. Fr., Berlin.

Vobis, Stud., Köln.

Knappstein, Fabrikbes., Bochum.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 6. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter).	755.1	754.2	755.4	754.90
Thermometer (Reaumur).	+10.8	+15.8	+12.6	+13.07
Dunstspannung (Bar. Sin.).	4.86	5.81	5.09	5.09
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	86.2	77.0	86.9	83.37
Windrichtung u. Windstärke.	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □' in par. Qd.	—	—	5.5	—

Mittags Regen.

*) Die Barometer-Ausgaben sind auf 0° C. reduziert.

Marktbefichte.

Wiesbaden, 7. September. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 21 Mt. 50 Pf., Roggen 16 Mt., Hafer 12 Mt. 60 Pf. bis 18 Mt. 20 Pf., Riststroh 2 Mt. 60 Pf. bis 3 Mt. 20 Pf., Heu 4 Mt. 40 Pf. bis 6 Mt. 60 Pf.

Limburg, 6. September. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 18 Mt. 80 Pf., Korn 12 Mt. 10 Pf., Gerste 9 Mt., Hafer 6 Mt. 80 Pf.

Frankfurter Course vom 6. September 1882.

Geld.	Wesche.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 168.60—55 bz.
Dufaten 9 " 60—65 "	London 20.460—455 bz.
20 Frck.-Stücke 16 " 25—29 "	Paris 81.15—10—15 bz.
Sovereigns 20 " 37—42 "	Wien 172.40 bz.
Imperialen 16 " 71—76 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 " 16—20 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Breslau.

(Schluß.) Ein Wortwort zu den bevorstehenden „Kaisertagen“.

Wandern wir noch einmal um den „Ring“, so erblicken wir auf dem „Paradeplatz“ an der Stelle, wo einst die „große Waage“ stand, die mächtige Reiterstatue Friedrich des Großen, ein Meisterwerk von Kitz, auch ein durch seine Kunst berühmter gewordenen Schlesiens.

Als 100 Jahre vergangen waren, seit der große König Schlesien in Besitz genommen, vereinigten sich die angesehensten Bürger Breslaus zu einem Aufruf an die Provinz, diesen Zeitpunkt durch ein Denkmal zu ehren. Denn so leicht ihm die Besetzung Breslaus durch das Entgegenkommen der Bürger gemacht worden war, so hatte er durch sein freundliches Auftreten in Breslau sogleich alle Herzen gewonnen. Auf dem Ball, der am Tage seines Einzuges veranstaltet wurde, eröffnete er denselben mit seiner Wirthin, der Gräfin Schlegenberg, und zeichnete noch mehrere Damen durch seine Aufforderung mit ihm zu tanzen aus. Es ist beßhalb nicht bloß ein wichtiger Einsall, wenn über diesen Ball berichtet wird, „daß Friedrich durch diese Galanterie und ein paar Menuets der Königin von Ungarn mehr Vasallen abgewonnen habe, wie durch die Waffen“. So wurden die Schlesiens sehr bald treue Unterthanen des preussischen Königs, und als im Jahre 1813 König Friedrich Wilhelm III. den „Aufruf an mein Volk“ von Breslau aus erließ, da waren es die Schlesiens, die zuerst mit Begeisterung zu den Waffen griffen, um das Joch des übermüthigen Feindes abzuschütteln.

In dankbarer Erinnerung an diesen schwer geprüften Monarchen, hat auch ihm die Stadt Breslau ein Denkmal gesetzt. Vor dem westlichen Ausgang des Rathhauses, von dessen Steintreppe herab einst die Verordnungen des Rathes den Bürgern bekannt gemacht wurden und wo später der „Fischmarkt“ seinen Platz hatte — hält die Reiterstatue Friedrich Wilhelm III. mit ernstem Antlitz der Zeit gedenkend, wo er von hier zu dem Befreiungskampfe auszog.

Auf dem ehemaligen „Salzring“, dem jetzigen „Blücherplatz“, hat aber das dankbare Schlesien dem Fürsten Blücher von Wahlstatt ein Standbild errichtet. Den geschwungenen Säbel im Arm, zeigt es den „Marschall Vorwärts“, wie er mit seinen begeisterten Schaaren am 26. August 1813 durch die Schlacht an der Katzbach seinen Siegeszug begann und Schlesien von den Feinden befreite.

Wenn nun aber das Innere der Stadt seither große Veränderungen erlitten hat, so ist durch die Umwandlung der Vorstädte eine neue, große Stadt entstanden. Auf den von den Franzosen im Jahre 1807 gesprengten Festungswerken ist eine wohlgepflegte, mit schattigen Alleen und allen Mitteln der Gartekunst geschmückte Promenade angelegt, welche die innere Stadt wie ein grüner Gürtel umgibt. Zwei Bastionen sind erhalten geblieben; von der einen, der „Ziegelbastion“, genießt man eine sehr schöne Aussicht auf den breiten Wasserpiegel der Oder und die jenseits derselben liegende „Dominsel“ mit den drei schönen, großen Kirchen und der ebenfalls durch prächtige Gebäude hervorragenden „Sandinsel“. Hier war der Lieblingsplatz des schlesischen Dichters Carl von Holtei, hier sah er oft stundenlang, sich an der Aussicht ergözend und zugleich in seiner scherzhaften Art und Weise mit der Kinderwelt sich amüsirend, die dort ihr Wesen trieb. Und auf der „Ziegelbastion“ haben beßhalb seine Freunde ihm ein Denkmal gesetzt.

Auf der zweiten Bastion, der „Taschenbastion“, hat jedoch ein edelgesinnter Bürger der Stadt einen Aussichtsturm mit geschmackvollen Umgebungen erbaut, von welchem man nicht nur den schönsten Blick auf das thurmreiche Breslau mit seinen sich weit hinaus erstreckenden Vorstädten hat, sondern bei klarem Wetter die blaue Bergkette des Riesengebirges bis zu den lausitzer Bergen verfolgen kann. Hier, auf der „Liebigshöhe“, wie sie nach ihrem Erbauer heißt, ist die eleganteste und beliebteste Restauration, in welcher an schönen Sommerabenden sich ein zahlreiches Publikum einfindet, um die kühlere Luft auf der Anhöhe zu genießen.

Auf dem Wasserpiegel des Stadtgrabens, der die Promenade von den neuen Stadttheilen trennt, tummeln sich zahlreiche Schwäne und andere Wasservögel; im Winter aber entwickelt sich auf demselben ein reges Treiben der dem Vergnügen des Schlittschuhlaufens sich hingebenden Jugend. Er ist von einer Reihe der elegantesten Wohnhäuser umkränzt, die in geraden Straßen sich immer weiter hinausbauen und in denen der besser situierte Theil der Bevölkerung wohnt. Immer neue Plätze entstehen,

die ebenfalls mit Gartenanlagen versehen werden; der schönste derselben ist jedoch der „Lauengienplatz“ und wenig Städte dürften einen gleich großartigen Anblick aufzuweisen haben, wie der von großen, breiten Straßen durchschnittenen, mit Blumenbosquets gezierten, und von großartigen Gebäuden umgebenen Platz, von dem man bis weit in die Stadt mit ihrem Menschengedränge hineinblickt. In der Mitte desselben steht das Denkmal des tapferen General v. Lauengien, berühmt durch seine Vertheidigung Breslaus im siebenjährigen Kriege und durch die bräutliche Antwort, welche er dem österreichischen Feldmarschall Laudon auf seine Aufforderung, „ihm die Festung zu übergeben“, zu Theil werden ließ und durch seine Festigkeit 18,000 Mann Oesterreicher, denen er nur eine Besatzung von 3000 Preußen entgegenzusetzen hatte, zum Abmarich zwang.

Längst sind die umliegenden Dörfer in das Reichthum der Stadt aufgenommen worden, und wo noch vor 20–30 Jahren die „Kräuter“ den schweren, schwarzen Boden mit dem Spaten bearbeiteten, da stehen heute Paläste an Stelle der früheren Lehmhäuser und ländlichen Gehäute. Immer länger ist der Weg geworden, wenn der Städter einen Spaziergang „in's Freie“ machen will. Allein die rührigen, strebsamen Breslauer haben mit unermüthlichem Fleiß ihre Stadt mit anmuthigen Orten zu umgeben versucht. Auf der sandigen Ebene an dem Ufer der Oder ist der „zoologische Garten“ in den zwanzig Jahren seines Bestehens zu einem Vergnügungsort herangewachsen, nach welchem allsonntäglich Tausende seiner Bewohner hinauspilgern. Ununterbrochen befördern die Dampfschiffe das ungebulbig harrende Publikum dorthin; ebenso ist der Park von „Scheitnitz“ mit seinen unzähligen Restaurants ein Lieblingsort der Breslauer und durch die immer weiter sich ausdehnenden Parkanlagen vergrößert, soll mit dem zoologischen Garten ein Ganzes geworden. Auch der „botanische Garten“ ist für Freunde der Blumen ein stets mit Vorliebe aufgesuchter Spaziergang.

Für den Naturfreund bieten jedoch die weiteren Ausflüge in das Hügelland oder auch nur bis in die näher gelegenen reizenden Thäler des Mittelgebirges, im Laufe eines Tages Erfrischung nach dem arbeitsamen Leben der Woche in der heißen Stadt. Vor allen ist es das reizende „Fürstentum“, die herrliche Besichtigung des Fürsten Pless, wohin man nach einer Eisenbahnfahrt von zwei Stunden gelangt. An den Ufern der schäumenden Weistritz wandert man durch den herrlichen „Fürstentum Grund“ mit seinen mächtigen Felspartieen und erblickt auf dem Gipfel der bewaldeten Höhen von der einen Seite das „neue Schloß“, ein Felsenwerk, wie er schöner und prächtiger nicht gedacht werden kann — auf der anderen Seite gelangt man jedoch zu der „alten Burg“, einer kühnen Ruine, in deren Burghof der Großvater des jetzigen Fürsten von Pless, Graf Hohenhausen, zu Anfang dieses Jahrhunderts bei Gelegenheit eines Besuches König Friedrich Wilhelm III. und seiner jungen Gemahlin ein Turnier veranstaltete, welches von der hohen schlesischen Aristokratie ausgeführt wurde und bei welchem Königin Louise die Preisurtheile vertheilte.

Auch „Gamenz“, das prachtvolle Besitztum des Prinzen Albrecht von Preußen, die großartige Schöpfung Schinkel's, mit dem Grunde der schönen Gläser Berge, ist nach zweistündiger Eisenbahnfahrt zu erreichen. Ebenso ist „Schillenort“, das nahe bei Breslau gelegene Lustschloß des Herzogs von Braunschweig, nur eine halbe Stunde von der Stadt entfernt; auch hier ist auf einer reizlosen Sandfläche in unsäglichlicher Nähe ein Lustschloß mit Park, Teichen und großen Ziergärten hervorgezaubert worden, in welchem der Herzog gerne verweilt, um sich an der Fasanenjagd zu vergnügen.

Zahllos sind aber die Vergnügungsorte in unmittelbarer Nähe der Stadt — überall schallt uns Muffel entgegen, denn der lebhafteste und heitere Schlesiens liebt es, nach gethauer Arbeit fröhlich zu sein.

Jedoch ist er auch für ernstere Eindrücke nicht weniger empfänglich und so ist die Liebe zu König und Vaterland tief mit seinem Herzen verwachsen. Sie hat sich in Kriegzeiten stets glänzend bewährt — um mehr beglückt es ihn aber, auch in Friedenszeiten dieser Anhänglichkeit das Herrscherhaus Ausdruck geben zu können. Auch für die Soldaten der Schlesiens eine große Vorliebe, und die militärischen Schauspiele, die ihm jetzt bevorstehen, werden gewiß das lebhafteste Interesse in Anspruch nehmen.

Nächsten die Festtage der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers dem Wetter begünstigt werden und alle die Fremden, welche vielleicht zum erstenmale Land und Leute kennen lernen, eine angenehme Erinnerung an Breslau und seine Bewohner mit in die Heimath nehmen.